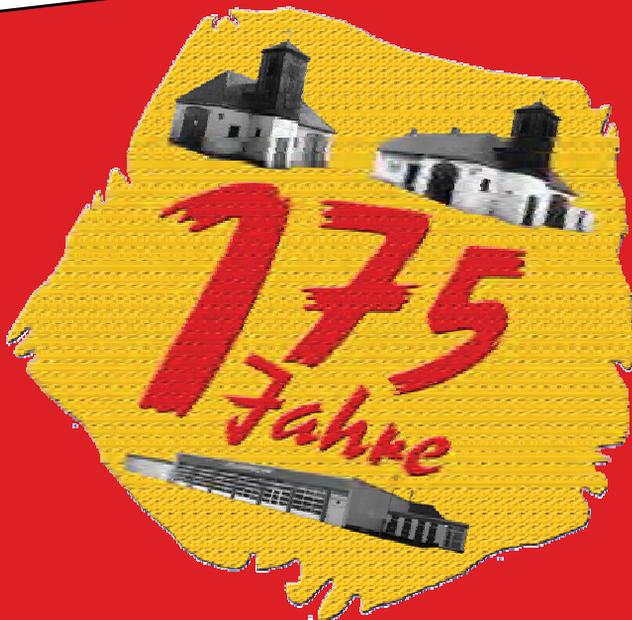


Schutzgebühr  
1,50 €

# Freiwillige Feuerwehr Saarlouis

## Löschbezirk Ost

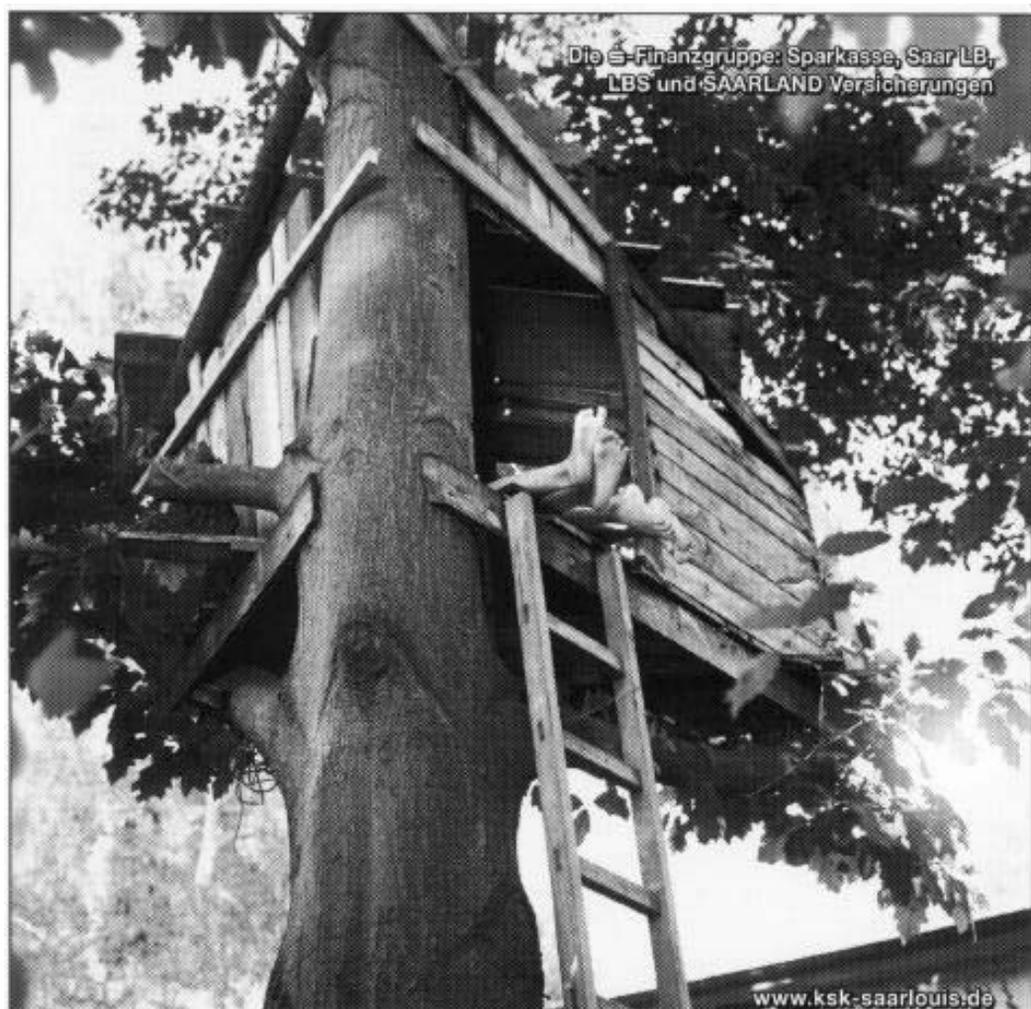


**Freitag**  
**17. Juni 2005**

**Samstag**  
**18. Juni 2005**

**Sonntag**  
**19. Juni 2005**

**in der**  
**Steinrauschhalle**



Die S-Finanzgruppe: Sparkasse, Saar LB,  
LBS und SAARLAND Versicherungen

[www.ksk-saarlouis.de](http://www.ksk-saarlouis.de)

**SCHON FRÜH LERNT MAN,  
DIE EIGENEN VIER WÄNDE ZU SCHÄTZEN.**

 Kreissparkasse Saarlouis **DIE KSK**

Unabhängigkeit braucht ein Zuhause. Doch auf dem Weg zum Eigenheim braucht man Partner, die flexibel sind, individuelle Beratung, Finanzierung und Versicherungsschutz rund ums Haus bieten. Wir beraten Sie gern. Wenn's um Geld geht – Sparkasse 



## Grußwort der Schirmherrin

### Zum 175-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Saarlouis Löschbezirk Ost



Herzliche Grüße und Glückwünsche zum 175-jährigen Jubiläum des Löschbezirkes Ost der Freiwilligen Feuerwehr Saarlouis.

Gerne habe ich die Schirmherrschaft für dieses herausragende Ereignis übernommen, da sie mir die Gelegenheit bietet, mich bei allen Feuerwehrangehörigen für ihren ehrenamtlichen Dienst zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger zu bedanken.

Die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner des Löschbezirkes Ost der Freiwilligen Feuerwehr Saarlouis wie auch die der früheren selbständigen Feuerwehren Roden und Fraulautern haben sich über diesen langen Zeitraum hinweg durch ihren selbstlosen Einsatz in der Brandbekämpfung und Hilfeleistung bei den Bürgerinnen und Bürgern hohes Ansehen erworben. Die Feuerwehrleute sind ein Beispiel vorbildlich gelebten Bürgersinns. Sie übernehmen Pflichten für die Gemeinschaft, sie opfern Freizeit, sie scheuen keine Mühe und wissen dabei, dass ihre Pflichterfüllung Risiken in sich birgt, gerade dann, wenn es darum geht, im Einsatz das Eigentum und vielleicht gar das Leben von Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu schützen.

Der demokratische und soziale Staat ist auf dieses freiwillige Engagement angewiesen und nur dann lebensfähig, wenn es gelingt, Menschen zu finden, die sich verantwortungsvoll in die Gemeinschaft einbringen. Umso mehr freut es mich, dass der Löschbezirk Ost der Freiwilligen Feuerwehr Saarlouis in diesem Jahr auf diese lange Tradition des füreinander Einstehens zurückblicken kann.

Die Aufgaben unserer Freiwilligen Feuerwehr werden immer komplexer. Dies erfordert von den Feuerwehrangehörigen einen enormen Zeitaufwand für Ausbildung und Einsätze. Für dieses Engagement bedanke ich mich bei allen Feuerwehrleuten. Ich ermuntere Sie, fortzufahren mit dem von Solidarität geprägten, beispielhaften Dienst am Menschen, an der Gesellschaft und an der Umwelt. Mein Dank gilt auch den Familien der Feuerwehrleute, denn ohne deren verständnisvolle Unterstützung wäre der Feuerwehrdienst nur schwer möglich.

In Würdigung der Verdienste des Löschbezirkes Ost und der ehemaligen Feuerwehren Roden und Fraulautern über die lange Zeit von 175 Jahren, wünsche ich allen Feuerwehrangehörigen weiterhin eine gute Kameradschaft, erfolgreiches Schaffen, und dass ihre Arbeit und ihr Idealismus in der Jugend immer wieder Resonanz und Nachfolge findet, getreu dem Wahlspruch:

„Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr“

Annegret Kramp - Karrenbauer  
Ministerin für Inneres, Familie, Frauen und Sport



**Meguín GmbH & Co. KG**  
**Mineralölwerke**  
**Rodener Straße 25**  
**66740 Saarlouis-Fraulautern**

**zählt zu den leistungsfähigsten Anbietern der Branche.**  
**Jährlich werden ca. 50.000 to hochwertiger Schmierstoffe produziert:**

- **Autoschmierstoffe**  
Motoren- und Getriebeöle für PKW und Nutzfahrzeuge, Hydrauliköle (Freigaben führender Automobil- und Nutzfahrzeughersteller)
- **Industrieschmierstoffe**  
Gleit-, Getriebe-, Hydraulik-, Maschinen-, Kompressoren-, Sägekettenöle
- **Schmierfette**  
Mehrzweck-, Wälzlager-, Getriebefieß-, Alu-Komplexfett
- **Spezialitäten**  
z.B. Schwerlastfette für den Bergbau etc.

**Montag – Freitag 9:00 – 11:00 Uhr und 13:00 – 14:30 Uhr**

Telefon: 0 68 31 / 89 09-49 e-mail: [vertrieb@meguin.de](mailto:vertrieb@meguin.de)

Telefax: 0 68 31 / 89 09-59 Internet: [www.meguín.de](http://www.meguín.de)



## Grußwort des Oberbürgermeisters

Zum 175-jährigen Bestehen spreche ich dem Löschbezirk Ost der Freiwilligen Feuerwehr Saarlouis meine herzlichsten Glückwünsche aus. Die Feuerwehr unserer Stadt nimmt seit jeher unter den Hilfsdiensten eine bedeutsame Position ein. Deshalb verdient die im Dienste der Mitmenschen geleistete Arbeit der Wehrleute eine besondere Würdigung. Die ehrenamtliche Tätigkeit ist geprägt von großem persönlichem Engagement, Mannschaftsgeist und Leistungswillen. Hinzu kommen Disziplin, Sachverstand und Sorgfalt im Umgang mit Technik und Material. Einsatzbereitschaft rund um die Uhr, Verlässlichkeit und das Risiko, im Ernstfall selbst Schaden zu nehmen, ergänzen das Spektrum. Für all dies spreche ich den Wehrleuten des Löschbezirkes Ost Dank und Anerkennung aus.



Der aktive Dienst in der Feuerwehr verlangt den Wehrleuten auch einiges an Freizeit ab. Im Vorfeld der eigentlichen Gefahrenabwehr müssen viele, viele Stunden zum Erwerb und Training von organisatorischen und technischen Fertigkeiten erbracht werden. Deshalb geht mein herzlicher Dank auch an die Familienangehörigen, die diesen Einsatz zum Wohl der Gemeinschaft ermöglichen und unterstützen.

Besondere Anerkennung gebührt außerdem der so überaus erfolgreichen Jugendarbeit. Immer wieder gelingt es den Verantwortlichen, Jugendliche für den Dienst am Mitmenschen zu begeistern und so den Nachwuchs aus den eigenen Reihen zu sichern.

Die Stadt und ihre Feuerwehr hat ein gemeinsames Ziel. Mit einer modernen, technischen Ausrüstung und gut ausgebildeten Wehrleuten soll und wird ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung geleistet. Es ist mir daher eine Verpflichtung, mich nach besten Kräften den Anliegen und Sorgen der Feuerwehr zu widmen. Die persönliche Sicherheit der Wehrleute liegt mir hierbei besonders am Herzen.

Zum herausragenden Jubiläum nochmals alles erdenklich Gute und viel Glück für die Zukunft.

Saarlouis, im März 2005

Roland Henz

Oberbürgermeister der Kreisstadt Saarlouis



# Getränkevertrieb Udo Zech

- Heimservice
- Festzeltgarnituren
- Stehtische
- Verleih von Zapfanlagen
- Verkaufswagen
- Kühlwagen

und alles was zum Feste feiern gehört !

Telefon 06831 / 893561

Mobil 0171-4860189



**66740 Saarlouis Fraulautern**



## Grußwort des Landesbrandinspektors



Vom 17. bis 19. Juni 2005 feiert die Freiwillige Feuerwehr Löschbezirk OST der Kreisstadt Saarlouis ihr 175-jähriges Jubiläum.

Zu diesem besonderen Jubiläumfest übermittele ich die herzlichsten Grüße und Glückwünsche, auch im Namen aller Feuerwehrangehörigen unseres Landes.

Sicherlich war der eigentliche Entstehungsgrund von Freiwilligen Feuerwehren vor 175 Jahren der Schutz von Menschen, Hab und Gut vor der verheerenden Macht des Feuers, so sind wir heute eine moderne Hilfsorganisation, die für alle erdenklichen Notfälle zur Verfügung steht.

Mit Hilfe einer modernen Technik und mit bis ins Detail ausgearbeiteten Einsatz- und Alarmierungsplänen sind wir in der Lage den Brandschutz, die technischen Hilfeleistungen und je nach Aufgabenverteilung in den Löschbezirken einer Stadt auch Einsätze mit Gefahrstoffen fast professionell zu gewährleisten. Die Hilfsorganisation FEUERWEHR ist für eine Stadt in der heutigen Zeit zu einem Standortfaktor für die Ansiedlung von Unternehmen / Betrieben geworden und steigert den Wohnwert dieser Kommune. Dies aber leider heute unter ständig steigenden Anforderungen und immer schwieriger werdenden Rahmenbedingungen.

Hierfür ist es aber im Besonderen erforderlich Menschen zusammen zuführen, die basierend auf einer soliden Ausbildung, persönlichem Engagement, technischem und taktischem Wissen und der zur Verfügung stehenden Ausrüstung in der Lage sind, die gestellten Anforderungen zu gewährleisten und den Erfolg der Einsatz Tätigkeiten unter Minimierung der Gesamtschadensbilanz sicherzustellen.

Mein Dank gilt deshalb allen Feuerwehrangehörigen in SAARLOUIS für die großen persönlichen Leistungen bei Ausbildung und Einsätzen und ganz besonders für die Jugendarbeit in Ihrem Löschbezirk, ohne die ein Bestand unserer Freiwilligen Feuerwehren heute nicht mehr sichergestellt wäre.

Es ist mir aber auch ein besonderes Anliegen allen Führungskräften zu danken, die in dieser langen Zeit mit großem persönlichem Engagement es immer wieder geschafft haben, junge Menschen für unsere große Hilfsorganisation FEUERWEHR zu begeistern und allen, die in Ihrer Stadt die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr in irgendeiner Weise unterstützt oder gefördert haben.

An Ihren Festtagen wünsche ich allen Feuerwehrangehörigen, Besuchern und Gästen frohe und interessante Stunden im großen Kreise der Feuerwehrfamilie in SAARLOUIS Löschbezirk Ost.

**Bernd Becker**  
Landesbrandinspekteur



**IHR OPTIKER IN RODEN**  
*optik*  
*theobald*

**Lindenstraße 49 • Tel. 0 68 31/ 89 26 31**



**- Preissenkung -**

**Viele Brillengläser jetzt noch günstiger**

- \* fachmännische Beratung und Nachbetreuung
- \* Brillenglasbestimmung ohne Termin
- \* große Auswahl an preiswerten Brillenfassungen
- \* **Neu! Ratenzahlung möglich**



## Grußwort des Kreisbrandinspektors

Dem Löschbezirk Ost der Freiwilligen Feuerwehr der Kreisstadt Saarlouis darf ich zu seinem 175-jährigen Bestehen ganz herzlich gratulieren.

Aber wie tut man das, ohne immer wieder das Vokabular rund ums Ehrenamt zu bemühen? Vielleicht zunächst am ehesten dadurch, indem man beschreibt, was ein Löschbezirk ist und was er tut.



Er ist Teil der Stadt und das sprichwörtliche Mädchen bzw. der Mann für alles. Und das rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr. Die Mitglieder des Löschbezirks Ost werden heute wie ganz selbstverständlich zu Bagatell-Schäden gerufen, die man früher noch selbst und ohne den Notruf zu betätigen erledigen konnte. Sie werden gerufen, um Ölsuren wegzukehren, ineinander verkeilte Autos auseinander zu ziehen, um Menschen aus Autowracks zu retten oder manchmal auch nur noch daraus zu bergen, sie rücken aus, wenn ein Müllcontainer brennt oder ein Wiesengrundstück oder ein Waldareal, sie sind gefordert, wenn es gilt, einen Papierkorb zu löschen, ein Zimmer, eine Wohnung, ein Haus, eine Fabrikhalle, ein Gewerbeobjekt...

Sie werden immer dann gerufen, wenn etwas Unvorhergesehenes eingetreten ist, jemand nicht mehr weiterweiß oder sich nicht weitertraut. Die 1 1 2 eintippen und der Fall ist in guten Händen - so einfach geht das für den, der in Not geraten ist. Das ist die eine Seite.

Aber wie sieht das auf der anderen Seite aus? Ist das für die freiwilligen Helferinnen und Helfer auch alles so einfach? All dies, was ich da aufgezählt habe und das weiß Gott nicht vollständig ist, selbst die so genannten Bagatellschäden – das macht man nicht bloß so, so etwa nebenbei und so ganz locker nebenher. Alle Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner sind dafür ausgebildet worden, sie sind unbezahlte und oft genug unbezahlbare Profis (meint wörtlich: Fachkräfte), allerdings im Amateurstatus (meint wörtlich: Liebe zu etwas). Sie fragen nicht viel und umständlich nach was, wer, warum, wie, sondern sie packen zu und helfen. Darauf ist Verlass. Die Stadt kann sich darauf verlassen, die Einwohner, die Gewerbebetriebe, die Industrie - jeder kann sich darauf verlassen; rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr.

Warum tun diese Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner das? Was sind das für Männer und Frauen, die den Löschbezirk Ost tragen? An 365 Tagen im Jahr und rund um die Uhr? Ohne dabei selbst auf die Uhr zu schauen – und immer für andere Zeit zu haben?

Nein, auch jetzt kein Wort über das Ehrenamt, nur ein herzliches Danke für 175 Jahre Brandschutz in Fraulautern, Roden und in Steinrausch und alles Gute für die Zukunft.

**Dr. Martin Hell**  
Brandinspektor des Landkreises Saarlouis



**SES GmbH**  
**Service Entsorgung Sicherheit**

**Ostring 55 · 66740 Saarlouis**  
**Tel: 06831 917-0**  
**Fax: 06831 917-19**  
**www.sesgmbh.de**



## **Das Kompetenzzentrum für Sonderabfälle im Südwesten.**

*Wir bieten Ihnen ein "Rundum-Sorglos-Paket" für die Entsorgung Ihrer Sonderabfälle.*

- a) Wir beraten Sie, wie Sie Ihre Abfälle vermeiden und die Entsorgung gesetzeskonform vorbereiten.*
- b) Wir planen mit Ihnen den besten Entsorgungsweg und die sichere Entsorgung.*
- c) Wir realisieren die Entsorgung mit Know-How und moderner Technik*
- d) Wir überwachen für Sie die Logistik und die Entsorgung Ihrer Abfälle*

**Keine Sorge beim Entsorgen.**



## Grußwort des Wehrführers

Die Bedeutung eines organisierten und gut funktionierenden Brandschutzes hat in der Stadt Saarlouis und ihren Stadtteilen eine langjährige Tradition, die ihresgleichen in Deutschland sucht. So ist es nicht verwunderlich, dass der Löschbezirk Roden neben anderen Löschbezirken der Stadt Saarlouis sich in die Gilde der 175 jährigen Jubilare einreihet.

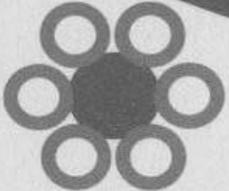


Ich freue mich, dass bis zu dem heutigen Datum der Grundgedanke, das Wohl und die Sicherheit der Bürger in den Vordergrund zu stellen, Bestand in diesem Löschbezirk hat und dies auf der Grundlage ehrenamtlichen Wirkens, das nicht mehr als selbstverständlich anzusehen ist.

Der Löschbezirk stellt in der Gesamtheit der Freiwilligen Feuerwehr Saarlouis ein wichtiges Standbein dar. Die ihm zugeteilten Aufgabengebiete erfüllen seine Mitglieder mit großem Engagement.

Ich wünsche dem Jubilar und allen Mitstreitern erfolgreiche Festtage und die ihm gebührende Unterstützung von Seiten der Bevölkerung.

**Reiner Quirin, Hbm**  
Wehrführer FF Saarlouis



**APOLLONIA**  
**APOTHEKE**  
HELEN BLASCHKE

Saarlouis/Fraulautern  
Lebacher Straße 33  
Tel. 06831/82828

Die Feuerwehr in Sachen Gesundheit

Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite

Denn auch Gesundheitsberatung ist

Vertrauenssache !



## Grußwort des Löschbezirksführers

Zum 175-jährigen Stiftungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Saarlouis Löschbezirk Ost heiße ich alle Feuerwehrkameraden sowie alle Gäste aus Nah und Fern recht herzlich willkommen.

Der Löschbezirk Saarlouis Ost (Roden und Fraulautern) kann in diesem Jahr auf sein 175-jähriges Bestehen zurückblicken. Schon zu dieser Zeit hatten sich Menschen bereit erklärt, ehrenamtlich für den Nächsten einzusetzen und Bürgern der Stadt bei Tag und Nacht in Notfällen zu helfen.



Mit einfachen Mitteln mussten sie zu Schadensfeuern und Hilfeleistungen ausrücken.

Auch im Jahr 2005 gibt es Männer und Frauen die sich für in Not geratene Bürger unentgeltlich einsetzen.

Vieles hat sich in den 175 Jahren geändert und auch bei der Entwicklung von Ausrüstung und Ausbildung mussten die Feuerwehrkameraden Schritt halten.

Das Jubiläum ist ein geeigneter Anlass, den Feuerwehrmännern zu gedenken, die sich in 175 Jahren für ihre Mitmenschen der Stadtteile eingesetzt haben.

Die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr beschränkt sich heute nicht nur auf Brandbekämpfung oder technische Hilfeleistung, sondern auch auf vorbeugende Maßnahmen wie Brandschutzerziehung in Schulen und Kindergärten sowie Umweltschutz, denn diese Tätigkeiten haben in der heutigen Zeit einen großen Stellenwert eingenommen.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen aktiven Feuerwehrkameraden und ihren Familien, der Jugendwehr sowie der Ehrenwehr des Löschbezirks Saarlouis Ost.

Ich wünsche allen Kameraden und Teilnehmern einen guten Verlauf bei dem Jubiläum.

In kameradschaftlicher Verbundenheit

**Hans Fritz, Obm**  
Löschbezirksführer



# **ASTRAL**

**Automotive System Transport  
Logistics GmbH**



## Grußwort des Fördervereins

Ein herzliches Willkommen bei der Freiwilligen Feuerwehr Löschbezirk Ost, allen Gästen, die die Feier des einhundertfünfundsiebzigsten Bestehens unserer Freiwilligen Feuerwehr zum Anlass nehmen, uns mit Ihrem Besuch ihre Verbundenheit mit der Wehr zu zeigen.



Gleichzeitig möchte ich unserer Schirmherrin Frau Ministerin Kramp-Karrenbauer sowie Herrn Oberbürgermeister Roland Henz, den Ehrengästen, den städt. Körperschaften, den Vereinsmitgliedern des Fördervereins sowie den Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden und allen, die uns bei der Ausstattung des Festes unterstützt haben meinen Dank aussprechen.

Außer der eigentlichen Aufgabe, Leben und Gut zu schützen, hat sich unsere Feuerwehr in den Dienst der Gemeinschaft gestellt. Bei unzähligen Veranstaltungen ist sie präsent.

175 Jahre Freiwillige Feuerwehr Saarlouis Löschbezirk Ost dokumentieren in eindrucksvoller Weise das Wirken der Feuerwehr zum Schutze der Bürger. Diese Zeitspanne bedeutet aber auch ständiges soziales Engagement und Hilfsbereitschaft für die schnelle Hilfe bei Not und Gefahr.

Im 175. Jahr des Bestehens präsentiert sich die Freiwillige Feuerwehr Saarlouis Löschbezirk Ost als eine gut ausgebildete, leistungsfähige Wehr, auf deren Ausbildungsstand, technische Ausrüstung und Einsatzbereitschaft jederzeit Verlass ist.

In diesem Sinne wünsche ich dem Jubiläumsfest einen guten Verlauf

## Erwin Roth

**Vorsitzender des Fördervereins  
der Freiwilligen Feuerwehr Saarlouis Löschbezirk Ost e.V.**



# REIN SPEDITION

Nationaler Nah- und Fernverkehr

Europa-Verkehr

Schwertransporte aller Art

Schiffbefrachtung

Bahn- und Kraftwagenabfertigungs-Spediteur Dieseltankstelle

Lagerung, Kommissionierung

und Distribution

Logistische Komplettlösung

Kfz-Meisterbetrieb

66740 Saarouis

Carl-Zeiss-Str. 25

Telefon 0 68 31 / 96 36-0

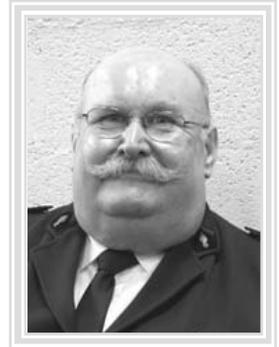
Telefax 0 68 31 / 96 36-25

E-Mail: [info@rein-spedition.de](mailto:info@rein-spedition.de)

Homepage: [www.rein-spedition.de](http://www.rein-spedition.de)



## **Grußwort von Noel Blaise Comandant der Partnerwehr aus Albestroff**



Elf Jahre schon besteht die Partnerschaft zwischen der Feuerwehr des Löschbezirk Ost von SAARLOUIS und der Freiwilligen Feuerwehr aus ALBESTROFF.

Der Ursprung dieser Partnerschaft ist ein Besuch der Jugendfeuerwehrleute unter der Leitung von Rudi SIEB nach einem Ferienlager in MITTERSHEIM im Jahre 1990. Eine lange Freundschaft, eine Bruderschaft würde ich sagen, ist entstanden.

Nach verschiedenen freundschaftlichen Treffen in SAARLOUIS und ALBESTROFF und nach der positiven Resonanz der Bürgermeister der zwei Gemeinden und des damaligen Wehrführers Wolfgang HERRMANN, entschied ich mit meinem Freund Michael GIER (damals Löschbezirksführer vom Löschbezirk Ost) eine offizielle Partnerschaft einzugehen.

Die Festlichkeiten fanden 1994 in zwei Teilen statt, in SAARLOUIS und in ALBESTROFF. Wir alle haben daran eine prächtige Erinnerung.

Voriges Jahr feierten wir den zehnten Geburtstag dieser Partnerschaft. Mit uns feierten Herr FONTAINE Oberbürgermeister von SAARLOUIS, M. THOMAS Landrat, M. MUSSOT Bürgermeister und Vorsitzender des Kommunalen Feuerwehrverbandes, Colonel FRANOZ Feuerwehr Landesbezirkleiter, Wehrführer Reiner QUIRIN, Lt Colonel MICK, Lt Colonel BEAUMET, Commandant DONATIN.

Dem Obm Hans FRITZ wurde, vom Colonel FRANOZ, die Auszeichnung der Französischen Feuerwehr überreicht.

An diesem Tag haben wir uns an alle schönen Momente, die wir seit unserem ersten Treffen zusammen verbracht haben, erinnert.

Ich gedenke allen Kameradinnen und Kameraden aus SAARLOUIS und ALBESTROFF die wir heute vermissen.

Ich wünsche meinen Freunden des Löschbezirk Ost einen wunderschönen 175. Geburtstag und versichere Ihnen meine Freundschaft.

Lieutenant  
**Noel Blaise**  
Chef de Corps



# Puhl & Müller

[www.ihr-dienstleistungsunternehmen.de](http://www.ihr-dienstleistungsunternehmen.de)

## Schlüsseldienst Notdienst Sofortmaßnahmen nach:

- Türöffnungen  
aller Art  
zum Festpreis



- EINBRÜCHEN (Objektsicherung, Notverschließen.)
- BRÄNDEN (Brandschadensbeseitigung)
- HOCHWASSER (Wasserschadensbeseitigung)

Heinestraße 2 • 66740 Saarlouis • Tel. 0 68 31 / 12 42 00



## Grußwort der Pfarreien

Liebe Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr, 175 Jahre sind eine lange und bewegte Zeit in der Geschichte unserer Stadtteile.

Als sich ihre Vorfahren vor hundertfünfundsiebzig Jahren zusammengeschlossen haben und eine Freiwillige Feuerwehr gründeten, taten sie das unter dem Motto "Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr". Das schrieben Sie auch auf ihre Fahne.

Seitdem hat sich viel geändert in der Welt, wirtschaftlich und politisch. Die Lebensverhältnisse sind anders geworden, die Technik hat ungeheure Fortschritte gemacht. So ist auch die Ausrüstung der Feuerwehr heute eine andere als anno dazumal.

Ihr Ziel war es, Leib und Leben, Hab und Gut derer zu schützen und zu bewahren, die von Feuer oder anderen Unglücken bedroht oder gar betroffen waren.

Diese Hilfe für andere, diese Hilfe für Jedermann, der Hilfe braucht, ohne Ansehen der Person, sehen wir im Gleichnis vom barmherzigen Samariter. Solche Hilfe ist nicht selbstverständlich.

So sprechen wir Ihnen zu ihrem Jubiläum die besten Glückwünsche aus und wünschen Ihnen Gottes Segen für die Zukunft.



**Martin Münster**  
Pastor



**Peter Frisch**  
Pastor



**Rolf Dehm**  
Pastor



## *Ali's Bistro-Grill - Zur Siedlung*

### Türkische Grill-Spezialitäten

Inh. Riza Kaya  
Senzigstr. 6, 66740 Saarlouis-Roden  
Tel.: 06831 / 8601618

Separate Räumlichkeiten bis 50 Personen  
für Feierlichkeiten aller Art

Heimservice bei Bestellung ab 10,- EURO  
nach Roden, Steinrausch und Fraulautern  
Von 18.00 – 22.00 Uhr



**Beerdigungsinstitut**

**Paquet**  
GmbH

66740 Saarlouis, Handwerkerstraße 4

**Telefon: 06831 / 42202**

Erd-, Feuer-, Seebestattungen  
Sarglager

Überführungen im In- und Ausland

Bestattungsvorsorge

**Tag und Nacht erreichbar**



## Zur Geschichte der Rodener und Fraulauterner Feuerwehr

### 1. Brände und Brandordnungen aus alter Zeit

Ein Rückblick auf die Geschichte der Rodener Feuerwehr kann nicht mit dem Gründungsjahr 1830 beginnen. Der „rote Hahn“ war zu allen Zeiten der Schrecken der Bevölkerung. Entsprechend weit reicht die Geschichte der Brandbekämpfung zurück. Schon die Römer verfügten über eine straff organisierte kasernierte Berufsfeuerwehr; eine - allerdings primitive - Pumpe war ebenfalls vorhanden. In Deutschland kamen die ersten Feuerspritzen erst im 18. Jahrhundert auf; bis weit in die Neuzeit hinein waren jedoch Feuerleiter, Feuerhaken und Löscheimer die einzigen Geräte zur Bekämpfung der Brände, doch damit war bei der damaligen Bauweise nicht viel auszurichten. Die Menschen konnten beim Ausbruch eines Brandes nur darauf hoffen, dass Wind und Wetter so günstig waren, dass es nicht zu einer großen Feuersbrunst kam, von denen Überlieferungen und Geschichte immer wieder berichten.

Eine der größten Brandkatastrophen ereignete sich im Frühjahr 1842 in Hamburg. In 75 Straßen fielen 4219 Häuser den Flammen zum Opfer, hunderte von Männern, Frauen und Kinder fanden den Tod, 33000 Einwohner wurden obdachlos. Großbrände gab es auch in unserer Heimat immer wieder, wenn auch nicht vergleichbar mit dem Hamburger Brand.

1752 vernichtete ein Großfeuer fast den halben Ort Roden; am 4. Mai 1806 wurden in Außen 60 Häuser ein Raub der Flammen. Im Sommer 1811 kam es dann in Fraulautern zu einem Brand, dem in kürzester Zeit 47 Häuser zum Opfer fielen. Drei Männer, eine Frau und ein Kind kamen in den Flammen um.

Fünf Jahre später, am 18. August 1816, wurden erneut in Fraulautern 9 Häuser innerhalb einer Stunde ein Raub der Flammen.

Beim Rodener Brand am 18. Februar 1817 wurde die Bevölkerung vom damaligen landrätlichen Commissarius Schmeltzer sehr gelobt. Im „Intelligenzblatt“ für den Kreis Saarlouis hieß es:



*„Heute morgens gegen 6 Uhr ist in der Gemeinde Roden Feuer ausgebrochen; durch die Thätigkeit der Einwohner, welche mit Hilfe der vorrätigen Feuer Hacken und Feuerleitern sogleich die neben der Brandstädte befindlichen Häuser abgedeckt haben, ist das Feuer noch vor Ankunft der Spritzen, welche die Feuerlöcher Company von Saarlouis unter Anführung ihres Hauptmanns mit ihrer bekannten Thätigkeit herbeizuschaffen bemühet gewesen, gedämpft und jedem weiteren Umsichgreifen desselben vorgebogen. Nicht destoweniger sind 3 Häuser und eine Scheune, in welcher glücklicher Weise weder Heu noch Stroh vorfindlich gewesen, sehr stark beschädigt, und unbewohnbar geworden.“*

Bei diesem Brand konnte also größerer Schaden abgewendet werden, ebenso wie kurz darauf am 10. April 1817, als abends zwischen 20 und 21 Uhr erneut Feuer in Roden ausbrach. Vier Häuser brannten ab, aber durch den Einsatz von Feuerspritzen aus Saarlouis, Dillingen und Wallerfangen gelang es, dass Feuer einzudämmen. Im „Intelligenzblatt“ Nr. 14 vom 23. 4. 1817 heißt es dazu:

*„Johann Stadler hat dabei sein Wohnhaus, 2 schöne Kühe, 1 Schwein, allen Futtermorrath verlohren. Johann Sieb sein Haus, seine Mobilien, Fournage und etwa 87 Fr. an Silbergeld. Jakob Weis und Johann Fischer haben weniger aber noch immer für ihre Vermögens-Umstände bedeutend gelitten.“*

Die wohl größte Brandkatastrophe traf die Gemeine Roden am 24. April 1820. Innerhalb von 2 Stunden gingen 130 Häuser (von insgesamt 233) verloren. 145 Familien mit 791 Personen wurden obdachlos. Bei der Bekämpfung der Feuerbrunst zeichnete sich die Feuerlösch-Company von Saarlouis besonders aus; der König verlieh an die Mitglieder der 1811 gegründeten Feuerwehr, den Leutnant Notty und Nikolaus Dimel-Beaumont, das Ehrenzeichen 2. Klasse.

Wie konnte es immer wieder zu derart schweren Brandkatastrophen kommen?

Schuld war in erster Linie die damalige Bauweise: Die Häuser wurden mit Fachwerk und Reisig hochgezogen; die Dächer waren durchweg mit Stroh gedeckt. Die Schornsteine, meistens aus Holz, ragten kaum über das Strohdach hinaus. Brandmauern waren unbekannt. Die Behörden versuchten immer und immer wieder, durch Hinweise, Gebote und Verbote dem Feuer Herr zu werden. Für den Kreis Saarlouis ließ Commissarius Schmelzter die Brandordnung neu fassen und veröffentlichte sie am 2. Oktober 1816. Er wies immer wieder darauf hin, dass die Brandordnung von den Bürgermeistern und Ortsvorstehern alle drei Monate vorgelesen werden musste. Umgang mit offenem Licht wurde unter Strafe gestellt, vielerorts war das Rauchen mit offener Pfeife auf der Straße - so auch in Saarlouis - verboten. Der Kampf der Behörden aber galt vor allem den Strohdächern. In der genannten Brandordnung heißt es im § 15:



*„In Betracht, dass der Gebrauch der Strohdächer sehr oft die Ursache von Feuerbrünsten ist, und in solchen Fällen sehr viel zur Verbreitung des Brandes beiträgt, so wird jenen welche berechtigt sind aus den Gemeinen Waldungen Bauholz zu empfangen, dasselbe nur dann angewiesen werden, wenn sie sich anheischig machen, ihre Häuser mit Ziegeln oder Schiefer zu bedecken.“*

Schließlich wurden Strohdächer nur noch den Bürgern zugestanden, die zu arm waren, um sich ein Ziegeldach zu leisten. Auch Eigentümer von Höfen, die mehr als 2000 preußische Fuss vom nächsten Haus entfernt lagen, konnten weiterhin mit Stroh decken. Diese Vorschriften fanden auch Eingang in die „Feuerordnung für den Regierungsbezirk Trier“ vom 2. Juni 1837.

Es brauchte seine Weile, bis das Strohdach ausgedient hatte. Landrat Jesse ließ 1822 einem Einwohner von Nalbach das neu mit Stroh gedeckte Haus durch Gendarmen abreißen. Jesse ließ auch 1834 viele mit Stroh gedeckte Häuser aus dem Versicherungs-Kataster streichen. Dadurch erhielten 11 Rodener Familien, die bei einem Brand am 5. Mai 1834 ihre Häuser verloren, keinerlei Entschädigung.

Zumal der Landrat feststellte, dass die Besitzer der Häuser keinen Finger zur Brandbekämpfung rührten.

Das letzte Strohdach im Kreis Saarlouis gab es noch im Jahre 1951(!) im Primstal.

Brandordnungen und Brandschauen waren ein wichtiger Pfeiler im Kampf der Behörden gegen den „roten Hahn“. Schon Commissarius Schmeltzer verpflichtete in seiner Brandordnung vom 30. September 1816 alle Bürgermeister, wenigstens einmal im Jahr in Begleitung ihrer Beigeordneten die Schornsteine und Backöfen aller Häuser zu untersuchen. Sie waren ermächtigt, alle fehlerhaften Schornsteine und Backöfen abreißen zu lassen.

Die „Feuerordnung für den Regierungsbezirk Trier“ vom 2. Juni 1837 wurde geboren aus der Erfahrung von vielen Bränden und deren Ursachen und vereinheitlichte das zersplitterte Recht auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens und der Feuervorbeugung. Hier wurde auch erstmals auf die Gründung von „Feuerwacht- und Rettungscompagnien“ verwiesen, die in jeder Bürgermeisterei aufzustellen waren.

Seit dieser Zeit haben wir die einander ergänzende und ineinander greifende Tätigkeit von Freiwilliger Feuerwehr und den Sanitätskolonnen des Deutschen Roten Kreuzes.



Doch schweifen wir noch einmal zurück in die ersten Jahre des 19. Jahrhunderts. Als Kuriosum soll hier die „Feuereimer-Ehesteuer“ erwähnt werden. Von jedem Paar, das sich in einer Gemeinde trauen ließ und dort seinen Wohnsitz nahm, musste ein Feuereimer im Wert von ca. 2 Reichsthaler gestellt werden. Größe, Beschaffenheit, ja sogar die Farbe war genau vorgeschrieben. Diese „Ehe-Steuer“ wurde bis 1847 erhoben.

Beim Ausbruch von Bränden gab es allerlei Belohnungen. Wer zuerst den Brand durch Rufen bekannt machte, erhielt 12 Groschen; wer den ersten Feuerhaken zur Brandstätte schaffte, erhielt 18 Groschen. Im Jahr 1821 gab Landrat Schmeltzer im „Intelligenzblatt“ bekannt, dass ein Mathias Biesel aus Lebach, der als Erster bei einem Brand in Gresaubach mit der Lebacher Feuerspritze am Brandherd war, eine Belohnung von 4 Reichsthalern bekam.

## 2. Geschichte der Rodener Feuerwehr

### a) Gründung und Ausbau

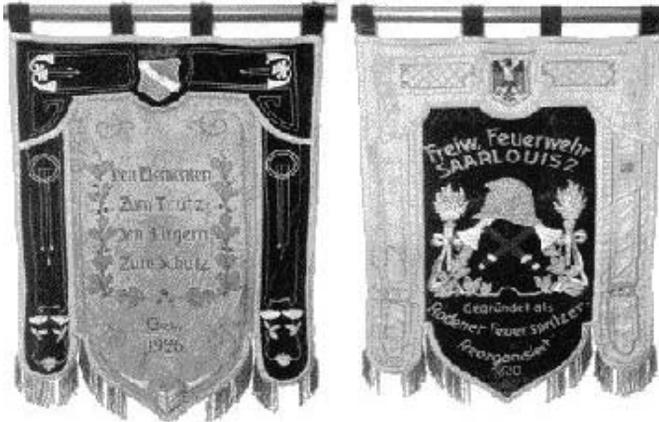
Wie in vielen anderen Orten muss es auch in Roden schon früh eine organisierte Brandbekämpfung gegeben haben. Vor allem die Handwerker waren verpflichtet, beim Ausbruch eines Brandes sofort an die Brandstelle zu eilen, wo sie entsprechend ihrer Ausbildung die verschiedensten Aufgaben zu erfüllen hatten: Dies galt vor allem für die Schornsteinfeger, Dachdecker, Maurer, Zimmerleute und Schmiede; alle übrigen erwachsenen Männer der Gemeinde wurden als Helfer eingesetzt. Sobald Feuer ausbrach, mussten alle Einwohner, die in ihren Häusern Brunnen oder Pumpen hatten, vor ihrer Haustür mit Wasser gefüllte Bütten oder Zuber aufstellen. Gab es nachts Feuer, waren die Einwohner gehalten, durch das Aufstellen von Lichtern die Straßen so viel wie möglich zu beleuchten. Landrat Schmeltzer drohte in seiner Brandordnung von 1816 allen,

*„diejenigen welche sich geweigert oder vernachlässigt hätten, denen in den Artikeln 9, 10, 11 und 12 vorgeschriebenen Maasregeln nachzukommen, verfallen in eine Strafe von dem Viertheil ihrer Mobiliar Steuer. Die Strafe kann jedoch nicht unter 3 Franks seyn“.*

Die erste Feuerspritze bekam Roden erst nach dem großen Brand von 1820. Ortsvorsteher J. Klein wird als Chef der „Feuerleute“ genannt, jedoch war bereits in den ersten Jahren des Jahrhunderts eine organisierte Löschhilfe vorhanden, die von Paul Hecktor geleitet wurde.



Das Gründungsjahr wird abgeleitet auf der noch gut erhaltenen Fahne „Rodener Feuerspritzer von 1830“ die über alle Wirrnisse und Fährnisse von anderthalb Jahrhunderten hindurch bewahrt werden konnte.



*„Fahne der ‚Rodener Feuerspritzer von 1830“*

Die Fahne wurde während des Krieges von dem Feuerwehrmann Andreas Willms vergraben und nach dem Krieg der Feuerwehr Roden übergeben. Sie ist heute im Besitz des Löschbezirk Ost und befindet sich in einem guten Zustand.

J. Nedwed überlieferte uns in einem Artikel der Saar-Zeitung aus dem Jahre 1930 aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Wehr viele Einzelheiten. So hatten die Rodener „Feuerspritzer“ als einheitliche Kleidung eine Joppe mit blanken Knöpfen und eine Schirmmütze.

Bis in die fünfziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts hinein hatte die Wehr des öfteren Gelegenheit, sich auszuzeichnen. Erwähnt werden auch Einsätze in benachbarten Gemeinden.

1853 erhielt die Wehr durch die Feuersocietät in Koblenz eine Beihilfe zur Anschaffung von Feuerlöschgeräten.

Hauptleute der Wehr werden dann für die kommenden Jahre von Nedwed benannt: Johann Senzig, dann Johann Fischer, genannt „Fischer Hannes“, dem dann ein gewisser Gergen, genannt „der alte Mock“, folgte. Die etwa 40 Mann starke Wehr wurde dann von Johann Franz, genannt „Schockels Häns“, geleitet.



Von 1869 bis 1877 war Johann Senzig jr. Leiter der Wehr, die von dem damaligen Fraulauterer Bürgermeister wegen Unstimmigkeiten aufgelöst wurde. Sie wurde jedoch sofort wiedergegründet. In den Jahren bis 1885 wechselten die Brüder Gergen als Wehrführer ab.

Schmiedemeister Köwenig wurde dann Hauptmann der Wehr bis 1898; dessen Nachfolger wurde der Wagnermeister Johann Peter Massion, allerdings nur für ein Jahr. Sein Nachfolger wurde sein Sohn Peter Massion, der die Wehr 37 Jahre lang bis 1935 leitete. Ihm gelang es in seiner langen Tätigkeit als Leiter der Rodener Wehr, diese zu einer schlagkräftigen Truppe zusammenzuschweißen.

Ihm folgten als Löschbezirksführer:

1935 - 1937	Wilhelm Massion	
1937 - 1940	Peter Köwenig	
1940 - 1944	Peter Nedwed	
1944 - 1948	Peter Pfeifer	
1948 - 1954	Ludwig Serwani	
1954 - 1957	Heinrich Seger	
1957 - 1967	Leo Wirth	
1967 - 1992	Rudolf Sieb	(ab 1973 Löschbezirk Ost)
1992 - 2003	Michael Gier	(Löschbezirk Ost)
2003 - bis heute	Hans Fritz	(Löschbezirk Ost)

Doch noch einmal zurück ins vorige Jahrhundert. Dass die Rodener Wehr vor allem in den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts recht schlagkräftig war, zeigte sich in den lobenden Erwähnungen bei Bränden in Nalbach und Saarwellingen. Beim Brand des Heumagazins von Saarlouis im Jahre 1868 drückte der Festungskommandant der Rodener Wehr seine lobende Anerkennung aus.

1873 wurden neue Uniformen beschafft. Sie bestanden aus einem langen Drillrock und einem Messinghelm. Kaiser Wilhelm I. erteilte die Genehmigung dazu durch Allerhöchste Kabinettorder von Bad Gastein aus. Die Provinzial-Feuer-Societät leistete einen Zuschuss von 50 Talern.

Die gleiche Versicherung übernahm 1875 die Kosten für die Anschaffung von 2 Wasserwagen mit Fässern.

1882 bestand die Rodener Wehr aus einem Löschzug mit fünf Führern und 36 Mann.



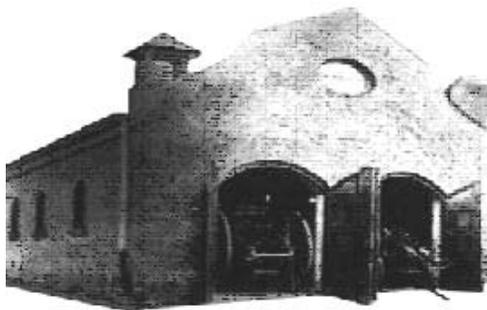
An Geräten waren vorhanden:

- 1 Druckspritze
- 1 Zubringer
- 1 Wasserwagen
- 2 Handgerätewagen
- 10 Eimer
- 2 Anstell-Leiter
- 4 Feuerhaken

Zu dieser Zeit befanden sich in Roden 720 Häuser mit 1263 Schornsteinen.

## **b) Von der Eingemeindung 1907 bis zur Feuerwache „Ost“ 1973**

Im Zuge der Eingemeindung von Roden nach Saarlouis im Jahre 1907 bildete die Rodener Wehr fortan innerhalb der gesamtstädtischen Wehr doch weitgehend selbstständige Löschzüge. Je nach dem Mitgliedsbestand verfügte Roden mal über einen oder auch zwei Löschzüge. Am 25. Oktober 1908 wurde die Feuerwache II, die ihren Standort in der Rathstraße hatte, feierlich eingeweiht.



Feuerwache II



Giuseppe Cicero  
Gebäudereiniger

Giuseppe Cicero  
Saarlouiserstr. 62 66740 Saarlouis  
Tel.06831 / 8601646  
Fax.06831 / 8601647  
Mob. 0172/67 23 26 5

- **Büroeinrichtung**
- **Unterhaltsreinigung**
- **Teppichreinigung**
- **Antistatische Ausrüstung von Teppichböden**
- **Bau – Schlussreinigung**
- **Eloxalreinigung**
- **Fensterreinigung**
- **Fassadenreinigung**
- **Straßenreinigung**
- **Polsterreinigung**
- **Industriereinigung**
- **Gardinenreinigung**



1910 wurde die Ausrüstung der Rodener Löschzüge erheblich verbessert; zu den vorhandenen Geräten kamen hinzu:

- 2 Strahlrohre
- 6 Hakenleiter
- 1 Schiebeleiter
- 1 Einsteckleiter
- 1 Rettungsgerät
- 2 Fahrseile mit Sack
- Rauchschutzapparate
- 1 Schlauchwagen

Ab 1926 gaben elektrisch betriebene Sirenen, die von der Polizeiwache aus bedient wurden, bei Feuer Alarm.

In dieser schwierigen Zeit feierte die Rodener Wehr 1930 ihr hundertjähriges Bestehen. Die politische Lage - das Saarland war von Deutschland abgetrennt - und die sich anbahnende Wirtschaftskrise (Deutschland hatte bereits über 2 Millionen Arbeitslose) ließen es angebracht erscheinen, keine aufwendige Jubiläumsfeier zu organisieren.

So wurde das 100-jährige Bestehen der Wehr im Rahmen eines Familienabends gefeiert. Bürgermeister Dr. Latz wies in seiner Ansprache darauf hin, dass man in Anbetracht der Lage nicht eine pompöse Feier durchführen wollte, doch könne man andererseits das 100. Jubiläum der Rodener Wehr nicht einfach übergehen. Nach Bürgermeister Dr. Latz würdigten auch Pfarrer Funk und der Beigeordnete Prüm die Verdienste der Wehr. Umrahmt wurde der Familienabend durch die Weisen der Feuerwehrkapelle unter Leitung von Kapellmeister Kopp. Seit der Jahrhundertwende hatte die Rodener Wehr eine eigene Kapelle, die sich überall großer Beliebtheit erfreute, sie wurde aber zu keinen Übungen und Einsätzen herangezogen.

Heute hat die Wehr einen guten Spielmannszug, der weit über die Landesgrenzen bekannt ist. Er steht unter Leitung von Oberlöschmeister Alfred Lay.

In den Jahren nach 1930 wurde die Ausrüstung der Rodener Wehr immer wieder verbessert. Bei Kriegsausbruch 1939 wurden viele Feuerwehrleute zum Wehrdienst einberufen. Um die entstandenen Lücken auszufüllen, wurden u.k.-gestellte Männer für die Feuerwehr dienstverpflichtet.

Während der ersten Evakuierung 1939/40 hatte die Rodener Wehr ihren Standplatz in Saarwellingen, das nicht mehr zur „roten Zone“ gehörte.


**WERNER  
OSBILD**

# PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

 KRANKENGYMNASTIK  
 LYMPHDRAINAGE  
 MASSAGE

 SCHULSTRASSE 43  
 66740 SAARLOUIS-RODEN

 TEL: 0 68 31 / 89 01 457  
 MOBIL: 01 52 0 - 21 31 227

 ZUGELASSEN ZU ALLEN KASSEN  
 TERMINE NACH VEREINBARUNG

 Lorisstraße 44  
 66740 Saarlouis-Roden

 Festliche Arrangements  
 Hochzeitsfloristik  
 Geschenkideen  
 Dekorationen  
 Tel. 06831 / 880 848


## FLEISCHERFACHGESCHÄFTE

 Wir produzieren jeden Tag frisch –  
 was frisch sein muss!

 Wir bieten handwerkliche Qualität und  
 schneiden Fleisch und Wurst nach  
 Ihren Wünschen frisch vom Stück.

 Saarlouis-Roden, Rathstraße 15  
 Saarlouis, Französische Straße,  
 Fußgängerzone im  
 Telefon (06831) 81299  
 St. Ingbert, Rickertstraße 10a

 MARCHÉ  
*unter*




Zum Aufgabengebiet der Wehr zählte in dieser Zeit neben dem Löschdienst für den Restkreis Saarlautern auch das Abspumpen von Schützengräben und Artilleriestellungen. Als Anfang 1942 die Luftangriffe auf deutsche Städte begannen, wurde die Wehr nach Großangriffen bis hin nach Ludwigshafen und Mannheim eingesetzt.

Als dann in der Nacht vom 1. zum 2. September 1942 bei dem Angriff englischer Bomber auf „Saarlautern“ - wie Saarlouis damals hieß - vor allem Roden und Fraulautern schwer getroffen wurden, musste selbst nachbarliche Löschhilfe angefordert werden. In Roden und Fraulautern wüteten Großbrände. Noch während des Angriffs begannen die ersten Wehrleute mit den Lösch- und Bergungsaktionen. Manche Einwohner verdanken den Leuten von der Freiwilligen Feuerwehr nicht nur Hab und Gut, sondern auch ihr Leben. Der Tagesangriff am 5. Oktober 1943, von amerikanischen Bomberpulk durchgeföhrt, galt vor allem der Innenstadt. Bei beiden Angriffen wurden in Saarlautern von der Feuerwehr und freiwilligen Helfern 92 Personen lebend aus den Trümmern geborgen; für 128 Einwohner kam jede Hilfe zu spät. 1944 wurden alle Feuerwehrmänner eingezogen; für den Löschdienst wurden weibliche Hilfskräfte dienstverpflichtet. Sie standen ihren männlichen Kollegen in nichts nach. Bei den schweren Kämpfen um die „Zitadelle“ von Saarlautern von Ende November bis Mitte Dezember 1944 wurden die Stadtteile Roden und Fraulautern völlig zerstört, auch die Innenstadt wies schwere Zerstörungen auf.

Nach der Kapitulation 1945 musste aus dem Nichts heraus alles neu aufgebaut werden. Dies galt auch für die Feuerwehren. Die Spritzenhäuser in Saarlouis, Roden und Fraulautern lagen in Trümmer; für die Stadtteile Roden und Fraulautern waren noch zwei tragbare Motorpumpen, die zudem nicht einsatzfähig waren, vorhanden. Erst 1947 begann wieder eine organisierte Löschhilfe.

In Roden verpflichteten sich 12, in Fraulautern 13 Mann für fünf Jahre, in der Wehr Dienst zu tun. Die Wehrmänner erhielten in dieser Hungerzeit bei Einsätzen von mehr als drei Stunden Sonderzuteilungen an Lebensmitteln, und zwar 100 g Brot, 20 g Käse, 80 g Fleisch und 60 g Teigwaren.

Die Rodener Wehr hatte in den Aufbaujahren wechselnde Mannschaftsstarkeiten: Von 12 Mann 1947 über 27 Mann und 12 Altersmitglieder 1954. Im Jahre 1960, beim 130. Stiftungsfest, verfügte der Rodener Löschzug unter Brandmeister Leo Wirth über 43 Feuerwehrleute und 12 Mann in der Altersabteilung.

Analog zum personellen Aufbau wurde auch die Ausrüstung immer wieder verbessert. Die Ausbildung erfolgte vor allem in der Landesfeuerweherschule in Saarbrücken.



## Gebäudereinigung

- Grund- und Unterhaltsreinigung
- Bauschlussreinigung
- Fenster- und Rahmenreinigung
- Markisenreinigung
- Teppich- und Polsterreinigung

## Graffiti

- Graffiti-Schutz
- Graffiti-Reinigung

## Dienstleistung

- Objektmanagement
- Beseitigung von Brand- und Wasserschäden
- Taubenvergrämung
- Entrümpelungen aller Art
- Hausmeisterservice

## Hygieneservice

- Waschraumhygiene
- Seifenspender (Vermietung + Verkauf)
- Handtuchhalter/Papierhandtücher
- Hygieneartikel (Verkauf)
- Erstellung von Hygieneplänen
- Schmutzfangmatten-Service



# Bohschulte

Service rund um Sauberkeit und Hygiene

Hans Bohschulte GmbH  
Gebäude- und Hygieneservice  
Grostrawstraße 20 · 66740 Saarlouis  
Tel. 0 68 31/27 55 · Fax 4 69 75  
Internet: [www.bohschulte.de](http://www.bohschulte.de)

über 50 Jahre kompetent, umweltbewusst, zuverlässig



Wie sehr dem Stadtrat und der Verwaltung an einer schlagkräftigen Wehr gelegen war, zeigte sich vor allem in der zügig durchgeführten Neuaustrüstung der Wehren im Stadtbezirk. Im Januar 1953 erhielt der Löschzug Roden u. a. ein Löschgruppenfahrzeug (LF 8), das vor allem der Bekämpfung von Flächenbränden diente. Bereits 1949 wurde für das zerstörte Spritzenhaus in der Rathstraße hinter der Mädchenschule in der Schulstraße ein neues Feuerwehrhaus erbaut.



*Spritzenhaus in Roden von 1950 bis 1973*

Das Alarm-System wurde auf- und ausgebaut. Im Jahre 1952 wurden in Roden, Fraulautern und Beaumarais jeweils eine zweite Sirene installiert. Bis 1954 waren in allen Stadtteilen wieder überall mehrere Sirenen vorhanden. In den ersten Jahren nach dem Krieg erfolgte die Alarmierung über Kirchenglocken - soweit noch vorhanden - und Signalhörnern.

Von 1946 bis 1960 registrierte man in Roden rund 60 größere Einsätze. Bei dem Großfeuer 1955 in der Halle IV der Jägerkaserne (jetzige Graf-Werder-Kaserne) waren die Wehren der Innenstadt, Roden und Fraulautern im Einsatz.

Auf 40 größere Einsätze kam die Wehr in dem Jahrzehnt von 1960 bis 1979 wobei auffällt, dass in dieser Zeit allein 10 Einsätze bei Flächen- bzw. Waldbränden enthalten sind. Viele Einsätze wurden von Kriegsende bis 1970 auch bei Hochwasser- und Sturmkatastrophen geleistet.

Am 19. und 20. September 1970 feierte der Löschzug Roden sein 140-jähriges Bestehen. Die Wehr bestand aus 39 Feuerwehrleuten, 9 Mann in der Jugendfeuerwehr und 4 Mann in der Altersabteilung. Löschzugführer war Rudolf Sieb.



# BAST

## Friseur



Haarpflege Carlo Bast  
Lebacherstr. 123 66740 SLS / Fraulautern  
Telefon 06831 - 76 88 76 3

# Beerdigungsinstitut Anita Federspiel

**Inh. Hans-Jörg Blasius**

Neustraße 3 · 66740 Saarlouis/Roden

**Erd-, Feuer-, Seebestattung**

**Erladigung sämtlicher Formalitäten**

**Überführung und Sarglager**



**Tag und Nacht**

☎ (0 68 31)  
**8 11 70**



## 3. Geschichte der Fraulauterner Feuerwehr

Das Gründungsjahr für die Fraulauterner Wehr lautet 1864. Dass es jedoch schon viel früher eine organisierte Löschhilfe in Fraulautern gab, zeigt unter anderem eine Erkennungsmedaille von 1838.



*Erkennungsmedaille von 1838*

Die Medaille, die um den preußischen Adler herum die Inschrift „Fraulauterner Feuerspritzer von 1838“ zeigt, befindet sich noch heute im Besitz von Oberbrandmeister Rudolf Sieb.

Des Weiteren geht aus einer Bekanntmachung des Bürgermeisters Jean Wirth vom 23. April 1817 ein weiteres Gründungsjahr hervor. Die Schöffenräte der Bürgermeisterei wurden aufgefordert zu überlegen, wie Mittel zur Beschaffung von Feuerlöschgeräten, wie Spritzen, Feuereimer, Feuerhaken und Feuerleitern, zu beschaffen seien.

In einer Haushaltsliste vom 30. Juni 1834 sind für die Unterhaltung von Löschgeräten 61 Taler, 29 Silbergroschen und 10 Pfennig angegeben.

In der gleichen Liste sind für die „Verabreichung von Viktualien an die Feuerlösch-Compagnien 27 Taler, 2 Silbergroschen, 5 Pfennig ausgewiesen. Bei diesen „Viktualien“ handelt es sich um Darreichung von Umtrunk nach Bränden. Da 1834 lediglich ein größerer Brand aus Roden gemeldet wird, muss es angesichts des doch erheblichen Betrags von über 27 Talern noch eine ganze Reihe von kleineren Bränden in der Bürgermeisterei Fraulautern gegeben haben.

Das Jahr 1864 wird als Gründungsjahr angenommen, weil in einem Protokoll von Bürgermeister Lemoine am 27. August 1864 die Statuten neu gefasst wurden. In der Präambel des Status führt Lemoine aus, dass aus Gründen der Disziplin und Ordnung ein neues Statut notwendig werde.



## Hans-Peter Körner

Gregor-Mendel-Straße 36  
66740 Saarlouis  
Telefon 068 31/8 75 87  
Handy 01 79/4 66 57 77

Gerüstverleih und -Aufbau  
Baumfällarbeiten

Ihr Fleischer-Fachgeschäft



## Stefan Folz GmbH

Lindenstraße 56 ☎ 0 68 31/8 15 44  
66740 Saarlouis-Roden

Wir danken für  
Ihren Einkauf



Qualität  Frische  Frische Beratung

## Art Ferrum

(Metallkunst)

## Reiner Bremer

Theodor-Heuss-Allee 117, 66740 Saarlouis  
Telefon 0177 - 6151955

## „Zum Goldenen Stiefel“

Montag Ruhetag

*Hülzweilerstr. 53* Es heißen Sie willkommen:  
66740 SLS - Fraulautern Dieter u. Thomas  
Tel. 06831 / 893119

Öffnungszeiten: Di. – So. ab 15.00 Uhr geöffnet



Jede Feuerlösch-Compagnie bestand aus 1 Hauptmann, 1 Leutnant, 1 Feldwebel, sieben Unteroffizieren, zwei Hornisten, 2 Rohrführer, 2 Sapeuren und 16 Pompieri. Außerdem war jeder Feuerlösch-Compagnie eine aus 20 Mann bestehende Feuerwacht- und Rettungsmannschaft zugeteilt.

Beim Einsatz hatte der Hauptmann den Oberbefehl nur bis zum Eintreffen des Bürgermeisters. Die Offiziere wurden von den Feuerlöschern gewählt, doch der Bürgermeister sicherte sich ein Einspruchsrecht. Das Gleiche galt für die Entlassung von Offizieren und Mannschaften. Zur Sicherung der Disziplin wurde ein eigener Ausschuss eingesetzt.

Auch Geldstrafen wurden verhängt. So heißt es z.B. im §17 des Statuts:

„Jeder Feuerlöscher, welcher bei einem Brande fehlt, ohne sich ausweisen zu können, dass wichtige Verhinderungs-Gründe ihm zur Seite gestanden, verfällt das erste Mal in eine Strafe von 5 Silbergroschen, das zweite Mal in eine Strafe von 10 Silbergroschen und das dritte Mal wird er vor den Ausschuss gestellt.“

Der Bürgermeister machte von seinem Recht, aus triftigen Gründen die Wehr aufzulösen, im Jahre 1877 nach Unstimmigkeiten mit dem Rodener Wehrführer Senzig Gebrauch.

Im Jahre 1850 standen in Fraulautern 253 Häuser mit 308 Schornsteinen; 1880 waren es bereits 502 Häuser mit 1079 Schornsteinen. Es ist überliefert, dass die vorgeschriebenen Brandschauen, die u.U. zum Abriss von Schornsteinen und Backöfen führten, in Fraulautern sehr streng gehandhabt wurden.

Die gegenseitige Löschhilfe wurde vom Gemeinderat am 7. Dezember 1874 neu festgesetzt. Sie betrug nun für die Spritze 15 Mark, für die 2. Spritze 9 Mark, bis 6 Stunden 20 Mark und über 6 Stunden 40 Mark.

Der Landwehr und Reserveverein Fraulautern bot sich am 9. Februar 1885 an, aus seinen 50 Mitgliedern eine neue Gemeinde-Feuerwehr zu bilden. Der Verein verlangte dafür die Gestellung von Drillichröcken und eine Vergütung von 60 Mark je Brand. Der Gemeinderat war einverstanden; im März 1885 erhielt der Verein folgende Geräte:

1 große und 1 kleine Spritze,  
1 Wagen mit Wasserfässern,  
1 Leiterwagen,  
Große und kleine Feuerhaken,

6 Schläuche mit Mundstücken,  
1 leinene Decke  
1 Vorspannwagen zur Spritze.



## Metzgerei - Partyservice Jörg Bremerich



Saarwellingener Str. 30  
66740 Saarlouis-Roden  
Tel. / Fax 0 68 31 / 8 87 66

## Schreibwaren Ecke

Inh. Lauer Martina

Toto Lotto

Schreibwaren, Bürobedarf

Tabakwaren u. Geschenkartikel

Schulstraße 51, Roden

Tel.: 06831 / 85540

66740 Saarlouis

## Wollkörbchen

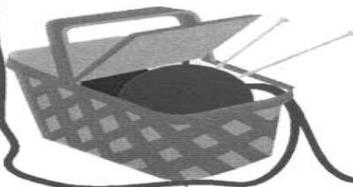
Inh. Mittermüller

Wir sind auch am Mittwoch nachmittag für "Sie" da!  
☑ vor dem Geschäft

Saarlouis-Roden · Lindenstraße 54

Tel. (0 68 31) 8 20 22 u. 8 15 91

eMail: wollkoerbchen@aol.com



## DAMEN- UND HERRENSALON



## Werner Greiff

66740 Saarlouis-Fraulautern

Ulanenstr. 28 - Telefon 8 26 75

*Ihr Friseur für die ganze Familie*



Im gleichen Jahr wurde es durch einen Zuschuss der Rheinischen Feuersocietät möglich, eine zweirädrige Saug- und Druckspritze anzuschaffen. 1886 führte Hauptmann Wirth die Wehr. Da die Wehr nun über 3 Spritzen verfügte, wurde sie 1887 auf 60 Mann erhöht.

1889 war ein Dolobois Oberbrandmeister; seit 1900 war Nikolaus Hanus Wehrführer.

1907 bestand die Fraulauterner Wehr aus einem Löschzug, drei Offizieren und 43 Mann. 1908 feierten Brandmeister und Gastwirt Nikolaus Heinrich und der Schriffführer, der Fabrikarbeiter Johann Fontaine, ihr 25jähriges Dienstjubiläum. 1909 hatte Fraulautern 6084 Einwohner, die Wehrstärke betrug 51 Mann, wurde aber noch im gleichen Jahr auf 60 Mann verstärkt. Die Wehr war vorbildlich ausgerüstet, wie ein Blick auf die Geräte-Liste zeigt:

1 Druckspritze	200m Rutan-Schlauch
1 Saug- und Druckspritze	14 Schläuche
1 Hydrophor	5 Druckschläuche
1 Leiterwagen	Zubringer
2 Schlauchkarren	20 Paar Kupplungen (Storz)
4 Leitern	1 Übergangsstück für Hydrophor,
2 Steigerleitern	2 dergleichen für Spritzen,
4 Hakenleitern	5 Strahlrohre,
1 dreiteilige Einsteckleiter	2 Minimaxapparate,
4 große Feuerhaken	1 Laterne,
2 kleine Feuerhaken	1 Rauchschutzapparat,
3 Beile und 3 Äxte	1 Ledertasche mit Rauchbrille,
2 Gabeln	Mundschwamm mit Essigflasche
25 Wassereimer	2 Steigerausrüstungen.

Am 17. März 1913 löste sich die Wehr mit 40 gegen 4 Stimmen auf, doch bereits drei Wochen später, am 6. April, wurde mit 60 Mann eine neue Wehr gebildet. Oberbrandmeister wurde Fabrikdirektor Hugo Meyer, sein Stellvertreter war Fabrikant Becker; Brandmeister wurde der Gastwirt Philipp Eisenbarth, dessen Stellvertreter Zimmermeister P. Puhl.

1920 schloss sich der Wehr eine Musikkapelle an.

Am 1. April 1923 wurde Oberbrandmeister Philipp Eisenbarth von Alois Arand abgelöst. 1930 hatte die Fraulauterner Wehr 3 Löschzüge mit 78 Mann.

Was wohl selten vorkommt, ereignete sich 1933: Auf Wunsch von Kreisbrandmeister Marx verringerte Oberbrandmeister Alois Arand die Wehr auf 65 Mann.

Am 9. Januar 1930 wurde Peter Foß-Fontain anlässlich seiner 40-jährigen Zugehörigkeit zur Wehr geehrt.



# AHLHELM GmbH



## Steinmetzbetrieb - Grabdenkmäler

66740 Saarlouis - Josefstraße 60

Telefon 0 68 31 / 8 29 66 - Fax 8 87 34

Seit 1956



## Richard Müller

BESTATTUNGEN

Ihr Berater im Trauerfall

Wenn ein Mensch da ist  
der zuhört und versteht,  
trägt sich vieles leichter.

Erledigung aller Formalitäten  
Erd- Feuer und Seebestattungen  
Überführungen  
Bestattungsvorsorge

**Sandbergstr. 12, Saarlouis-Fraulautern**  
**Tag und Nacht - Tel. 06831 - 988274**



Zugführer waren 1930:

- Löschzug 1 Brandmeister Ney,
- Löschzug 2 Brandmeister Josef Kettenhofen
- Löschzug 3 Brandmeister Philipp Eisenbarth.

Während des Krieges erwarb sich die Fraulauterer Wehr - ebenso wie ihre Kameraden von Roden - große Verdienste vor allem bei dem Großangriff am 1./2. September 1942. Feuerwehr und viele freiwillige Helfer konnten 27 Personen lebend bergen, für 48 Einwohner kam jede Hilfe zu spät.

Nach dem Krieg musste völlig neu begonnen werden. 1947 hatten sich 13 Mann zur Wehr dienstverpflichtet; bis 1959 standen wieder 36 Mann und 16 Inaktive zur Verfügung.

Von 1946 bis 1960 rückte die Wehr 51-mal aus. Allein 4 Brände waren in den Stuhlfabriken zu löschen; hinzu kamen noch Brände in der Verzinkerei 1957, dann 1958 zwei Ölbrände im Emaillewerk Fontaine.

Das erste Spritzenhaus von Fraulautern befand sich im Bereich des Klosters. Das architektonisch gelungene Spritzenhaus auf der Eisenbahnbrücke, in der Straßengabelung Saarbrücker Straße / Lebacher Straße gelegen, wurde im Krieg völlig zerstört.

Im Hof der Klosterschule wurde 1950 eine neue Feuerwache gebaut, die bis zum Jahre 1973 benutzt wurde



*Spritzenhaus im Fraulautern von 1950 bis 1973*



Versicherungsbüro

Wolfgang Zenner

Theodor-Reuss-Allee 146

66740 Saarlouis

Tel. 0 68 31 / 31 30

Fax 12 19 15

e-mail:

wzenner-nuernberger@t-online.de

www.wolfgang-zenner-nuernberger.de

**AIRBAGS  
ASR ABS  
?**

Und Ihre  
AutoVersicherung



Jetzt mit **RabattSchutz\*** nach einem Haftpflicht-Schaden günstig weiter fahren. Nur einer von vielen Vorteilen mit dem Sie Jahr für Jahr Geld sparen. „Serienmäßige“ Extras und Zubehör „nach Maß“. Fordern Sie gleich Ihr Angebot an!

**NÜRNBERGER** AutoVersicherung – einfach besser!

\* Ab SF 3 in Verbindung mit bestimmten Fahr- und Lebensgewohnheiten  
Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg

**NÜRNBERGER**



VERSICHERUNGSGRUPPE

Alfred  
**Boudier**

*Brot- und Feinbäckerei*

*Für Festlichkeiten  
aller Art liefern  
wir Torten  
und Kuchen in  
Meisterqualität.*

*Belieferung  
von Imbiß-  
ständen.*

Ritschstraße 17 · 66740 Saarlouis-Roden

Telefon + Fax **06831/83066** · Autotelefon 0172/68744 46



Nach 30jähriger Tätigkeit als Wehrführer legte am 31. August 1953 Bezirksschornsteinfegermeister Alois Arand sein Amt nieder. Er hatte bereits am 15. Oktober 1950 eine Auszeichnung für 40jährige Dienstzeit erhalten; 1960 wurde er mit dem Ehrenzeichen Stufe II ausgezeichnet.

Sein Nachfolger wurde Brandmeister Peter Bous, der im Dezember 1957 von Ernst Eisenbarth als Löschzugführer abgelöst wurde.

Franz Becker leitete dann die Wehr vom 1. Januar 1965 bis zum 1. Januar 1969.



*Gruppenfoto der Freiwilligen Feuerwehr Fraulautern von 1967*

Ihm folgte bis Ende 1972 Josef Schröder.

Bis zur Zusammenlegung mit dem Löschzug Roden führte dann Gerd Welsch die Wehr Fraulautern an.



# GERGEN

BÄCKEREI · KONDITOREI

SAARLOUIS-RODEN

*Tchibo*  
Frisch-Depot



*Türkische Spezialitäten  
von Drehspieß und Grill*

*Ecke Kolpingstraße-  
Treppenstraße  
66740 Saarlouis-Roden*

*Tel. 0 68 31 / 8 68 94*



## Vorgesehenes Programm an den Festtagen

### Freitag, 17. Juni 2005

20 Uhr Festkommers in der Steinrauschhalle  
mit Ansprachen der Schirmherrin und der Ehrengäste

Mitwirkende: Musikverein Harmonie Roden  
Männerchor Roden e.V.

### Samstag, 18. Juni 2005

08 Uhr Jugendleistungsmarsch

12 Uhr Mittagessen

13 Uhr Fahrzeugausstellung und Feuerwehrvorführungen

14 Uhr Siegerehrung der Jugendgruppen

20 Uhr Live Musik mit der Gruppe

*„All That“, Black Music Power*

### Sonntag, 19. Juni 2005

10 Uhr Wortgottesdienst in der Steinrauschhalle

Musikalische Umrahmung durch Drehorgelspieler

11 Uhr Fahrzeugeinweihung des neuen LF 20/20

anschl. Frühschoppenkonzert der Drehorgelspieler

14 Uhr Großer Festumzug von Roden und Fraulautern zum Steinrausch

anschl. Fahrzeugparade

15 Uhr Freundschaftsspielen der Spiel- und Fanfarenzüge

18 Uhr Musik mit DJ Thomas & Mike



# Hotel - Gasthaus Jungmann

Saarwellerstraße 25 66740 Saarlouis

Tel. 06831 / 893708 Fax 06831 / 988176

Ruhige Lage – Citynähe ( 2Km )

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 17.00 – 01.00 Uhr Sa. 11.00 – 01.00 Uhr

So. 10.00 – 13.00 und 18.00 – 01.00 Uhr



Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

# Viktor Hafner

CHAMPAGNE

MARQUE FONDÉE



EN 1834

BOIZEL

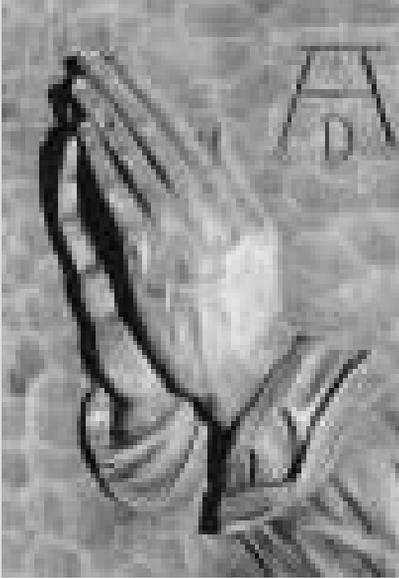
*Épernay*  
FRANCE

METZGEREI

PARTY-SERVICE

WEINE

CHAMPAGNE



*In Ehrfurcht,  
Treu und  
Dankbarkeit  
gedenken*

*wir unseren  
verstorbenen,  
gefallenen  
und vermissten Kameraden*



#### **4. Zusammenlegung der Feuerwehren aus Roden und Fraulautern**

##### **→ Der Löschbezirk Saarlouis Ost entsteht**

Am 24. November 1973 wurde die neue Feuerwache Saarlouis - Ost eingeweiht. Die bisher selbstständigen Löschzüge Roden und Fraulautern wurden zu einem Löschbezirk zusammengefasst. Bei der Einweihung der Feuerwache waren über 400 Personen erschienen. Oberbürgermeister Dr. Manfred Henrich ging in seiner Ansprache auf die Entstehungsgeschichte der neuen Feuerwache ein. Der Haupt-, Finanz- und Bauausschuss hatte bereits am 27. Februar 1970 beschlossen, das neue Gebäude am Hang der Kurt-Schumacher Allee zu errichten.

An den Gesamtkosten von rd. 1,2 Millionen DM beteiligte sich das Land mit 360.000,- DM.

Außer zwei Wohnungen verfügte das Gebäude über folgende Räume: 6 Wagenboxen, Geräteraum, Kommandoraum, Toiletten und Duschen; außerdem ist ein großer Schulungsraum vorhanden, in dem 100 Personen - bei Tischen und Stühlen - untergebracht werden können.

Im Rahmen der Eröffnungsfeier dankte der Wehrführer der Stadt Saarlouis, Hauptbrandmeister Rudolf Quirin, dem Rat und der Verwaltung für die Unterstützung der Wehr. Er teilte mit, dass er kommissarisch Oberbrandmeister Rudolf Sieb als Führer des Löschbezirks bestimmt habe. Wie üblich sollten dann die Wehrleute nach einem Jahr ihr Führungskommando selbst bestimmen.

Der neue Löschbezirk Saarlouis - Ost setzte sich 1973 aus 65 Aktiven, 21 Jugendwehrleuten und 23 Mann in der Altersabteilung zusammen. Am 12. Januar 1975 wurde der kommissarische Leiter, Oberbrandmeister Rudolf Sieb, von den Wehrleuten zum Löschbezirksführer und Brandmeister Gerd Welsch zu seinem Stellvertreter gewählt.



Löschbezirksführer  
Sieb Rudolf



stellv. Löschbezirksführer  
Welsch Gerd

Im September 1974 beantragte Löschbezirksführer Rudolf Sieb - zugleich in seiner Eigenschaft als Stadtverordneter - bei der Stadtverwaltung, dass für so genannte „stille Alarme“ Funk-Alarm-Melder angeschafft werden sollen.

Die Verwaltung gab dem Antrag statt; heute sind alle Wehrleute der Feuerwache Ost damit ausgerüstet. Diese Art der Alarmierung ist für die Bevölkerung mit einem großen Vorteil verbunden: Es kommt nicht mehr vor, dass Alarm über die Sirenen gegeben werden muss, so dass die Lärmbelästigung erheblich eingeschränkt wurde. Auch Fehlalarme können nun vermindert werden.

Die Ausrüstung des Löschbezirks ließ kaum noch Wünsche offen: Auf Anträge des Löschbezirksführers Rudolf Sieb erhielt die Wehr am 30. Juni 1978 ein Tanklöschfahrzeug (TLF 16) und Ende 1979 einen Funkkommandowagen. Die Wehr verfügte außerdem noch über zwei Löschfahrzeuge (LF 8) und ein Fahrzeug mit einer auf 25 Meter ausfahrbaren Drehleiter (DL 25). Der Löschzug, dem allgemein ein guter Ausbildungsstand bescheinigt wurde, war damit gut ausgerüstet.



# Andreas Hemmerling

A  
Anschlag- &

H  
Hebemittel

Fort Rauch 40 · 66740 Saarlouis

Telefon 0 68 31 / 4880 362

Fax 0 68 31 / 4880 361

Mobil 0171 - 12 72 800



*Der Fahrzeugpark vom Löschbezirk Ost im Jahre 1978*

Die Wehrleute waren von 1974 bis 1979 insgesamt 424-mal im Einsatz. Dabei fällt der hohe Anteil an Flächenbränden auf: Von 84 Einsätzen im Jahre 1975 wurden allein 43 Flächen- und Waldbränden gefahren.

Der Löschzug des Bezirks Ost hatte in den siebziger Jahren auch einige Großbrände zu bekämpfen. Am 13. Juni 1973 waren bei einem Brand der alten Ziegelei Diete, die bis auf die Grundmauern niederbrannte, der Löschzug Roden mit 25 Mann und der Löschzug Innenstadt mit ca. 35 Mann im Einsatz. Einen Monat später brannte auch das Nebengebäude ab. Man vermutete bei beiden Bränden Brandstiftung.

Am 3. Juli 1975 brach nachts in einer Eisdiele in der Lindenstraße - vermutlich durch Brandstiftung - Feuer aus. Im Einsatz waren neben den Wehrleuten der Feuerwache Ost auch die Wehren von Saarlouis - Innenstadt und Dillingen. Die Eisdiele brannte aus, doch gelang es den vereinten Kräften der drei Löschzüge, ein Übergreifen auf die Nachbarhäuser zu verhindern. Die Löscharbeiten wurden durch ausströmendes Ferngas und Leitungswasser erheblich behindert.

Im Obergeschoss waren sechs Personen, davon drei Kinder, vom Feuer eingeschlossen. Es gelang der Feuerwehr, durch Einsatz der Drehleiter und Atemschutzgerät, alle sechs Personen zu retten. Obwohl alle Geretteten leichte Brandverletzungen und Rauchvergiftungen erlitten, bestand in keinem Fall Lebensgefahr.



In der Frühe des 9. Juli 1977 brannte der in der Herrenstraße gelegene „Pfälzer Hof“ völlig aus. Die Hausbewohner hatten sich, da ein Entkommen durch die unteren Stockwerke nicht möglich war, auf das Dach geflüchtet. Der Löschzug Ost konnte alle Personen ohne Verletzungen über Steckleitern retten.

Bei dem Brand der „Alten Mühle“ in Fraulautern am 6. November 1979 kam für die Pächterin des Lokals jede Hilfe zu spät, obwohl der Brand eine knappe halbe Stunde nach der Alarmierung bereits gelöscht war.

Jahrelang verband eine enge Freundschaft die Männer des Löschbezirks Ost mit der Wehr des lothringischen Mittersheim. Das kameradschaftliche Verhältnis untereinander wurde durch zahlreiche Treffen und Familienabende gefördert.



*Männerballett 1991*



Im Jahre 1980 feierte der Löschbezirk Ost sein 150-jähriges Bestehen.

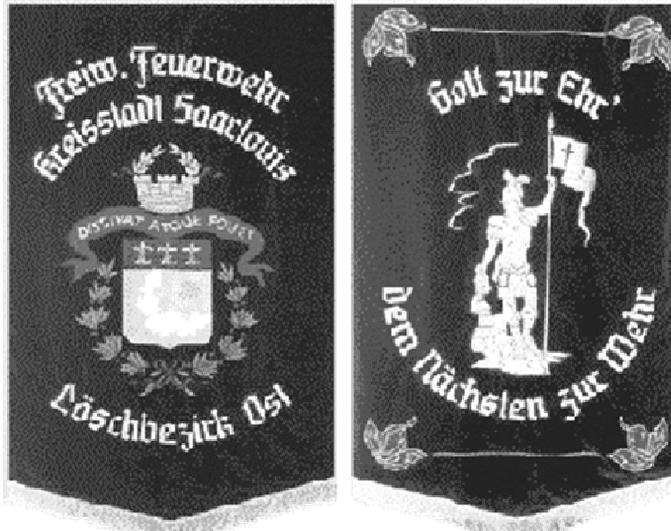


*Die Feuerwache Saarlouis Löschbezirk Ost im Jahre 1980*

Am 15. Mai 1984 wurde durch Herrn Pastor Heinz Horbach in der Pfarrei Maria Himmelfahrt (Roden) die neue Fahne eingeweiht.



*( v.l.n.r. Fritz Hans , Engbarth Gerd , Lay Alfred )*



*Vorder- und Rückseite der Fahne*



*Mitglieder des Löschbezirkes Ost 1986*

In der Nacht zum Ostermontag am 30.03.1986, kam es zu einem Großbrand in der Max-Planck-Straße 2, wobei zwei Feuerwehrmänner verletzt wurden.



*Brand der Turnhalle in der Klosterschule Fraulautern am 3. Mai 1989*



*Teilnahme am 1. Leistungsmarsch in Wallerfangen am 03.05.1986.  
Die Jungs belegten den 2. Platz*



# G. GRÜN GM BH

**Fenster • Türen**

**Eingangsanlagen**

**Fassaden**

**Brandschutz in Glas**

**T 30 - T 90**

**Reparaturverglasungen**

## METALLBAU

Heckenstraße 1  
66740 Saarlouis-Roden  
Telefon (0 68 31) 8 12 42  
Telefax (0 68 31) 89 13 77

NÜRNBERGER Bestattungsvorsorge

**Auch Unvorstellbares  
läßt sich regeln.**



Das Sterbegeld wurde ersatzlos gestrichen.  
Sorgen Sie jetzt vor.

Mit der NÜRNBERGER Bestattungsvorsorge entlasten Sie Ihre Angehörigen von Kosten und Formalitäten. Und regeln frühzeitig alles ganz persönlich für später. Wählen Sie aus vier Vorsorge-Modellen und verschiedenen Extras.

Gerne beraten wir Sie  
zu Ihrer individuellen Lösung.

Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg

**NÜRNBERGER**  
VERSICHERUNGSGRUPPE



Versicherungsbüro

Wolfgang Zenner

Theodor-Heuss-Allee 146

66740 Saarlouis

Tel. 0 68 31 / 31 30

Fax 12 19 15

e-mail:

wzzenner-nuernberger@t-online.de

www.wolfgang-zenner-nuernberger.de



***Brand der ‚Mühle Abel‘ am 17.11.1989***

In der Mühlenstraße in Saarlouis Roden kam es am Nachmittag des 17.11.1989 in der Mühle Abel zu einem Großbrand, hier war die gesamte Wehr der Stadt Saarlouis im Einsatz. Das Gebäude brannte völlig aus, es blieben nur noch die Grundmauern stehen.

Durch die Lagerung von Gummiteilen kam es zu einer so starken Rauchentwicklung, dass in Roden, Fraulautern und Steinrausch der Tag zur Nacht wurde. Die Feuerwehr war bis zum darauf folgenden Tag im Einsatz.



Im Mai 1990 wurde das 160-jährige Jubiläum in Verbindung mit 25 Jahre Jugendfeuerwehr gefeiert.



*Gruppenbild der Jugendfeuerwehr anlässlich der 25 Jahr Feier*

Am 24.04.1991 konnten wir nach viel Arbeit den Erweiterungsbau der Feuerwache Ost seiner Bestimmung übergeben. Es wurden ein Jugendraum, jeweils ein Spintraum für Herren und Damen mit Duschräumen, Küche und Aufenthaltsräume in Eigenleistung hergestellt. Die Kosten beliefen sich auf 380 000 DM, die von der Stadtverwaltung Saarlouis übernommen wurden.



*Juni 1988 – Aller Anfang ist schwer*



*August 1988 - Der Rohbau geht voran*



*März 1989 – Das Dach ist fertig, der Innenausbau beginnt*

Durch Brandstiftung wurde am 19.09.1991 das Asylantenheim in der Saarlouiserstraße, früher Hotel „Weißes Ross“, in Brand gesetzt. Hierbei entstand großer Sachschaden, mehrere Personen wurden durch die Feuerwehr gerettet, bei einer Person kam leider jede Hilfe zu spät.

Der Spielmannszug des Löschbezirk Ost feierte am 15.05.1994 sein 35-jähriges Bestehen. Zum Freundschaftsspielen kam eine große Anzahl an Musikzügen aus dem ganzen Saarland.

Gleichzeitig wurde der Floriansbrunnen neben der Feuerwehr eingeweiht.



Floriansbrunnen vor der Feuerwache Ost



Löschbezirk Ost im Jahre 1996



Am 18.06.1994 kam es zur Partnerschaft mit den lothringischen Kameraden aus Albestroff. Die offizielle Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde zwischen dem Löschbezirk Ost und der Feuerwehr der Gemeinde Albestroff fand im großen Empfangssaal im Rathaus Saarlouis statt.



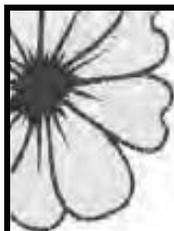
*(vlnr Oberbürgermeister Richard Nospers, Löschbezirksführer Michael Gier, Kommandant Noel Blaise, Bürgermeister Jean Michel Peltre)*

Die Urkunden der Partnerschaft hängen in den Feuerwachen von Ost und Albestroff, wo sie ein Ehrenplatz erhielten.

Von den Ford Werken AG Saarlouis wurde am 22.04.1997 der siebenmillionste Escort als ELW der Feuerwehr Saarlouis Ost durch den Werksleiter Christoph Tomprink übergeben. Die Einsegnung wurde vom Ehrenlöschbezirksführer und Diakon Rudolf Sieb durchgeführt.



**22. April 1997: Der ELW wird in Dienst gestellt**



Das  
**Schönste**  
was Ihnen **Blühen** kann!

**Blumen**  **Reiter**



Wir beraten Sie gerne!

Saarlouis-Roden Donatusstraße 24

**Tel. 0 68 31/8 01 23**

# BESTATTUNGEN KIEN

**ZU JEDER ZEIT ERREICHBAR**

66740 Saarlouis-Roden • Herrenstraße 4

**Tel. (0 68 31) 98 85 00**

**und (0 68 31) 8 48 80**



### Das Kommando vom Löschbezirk Ost im Jahre 2005

vlnr.: Robert Strzyzewski, Thomas Scharfe, Christian Peusch, Florian Rensing, Frank Lay, Andreas Büchel, Hans Fritz, Erwin Roth, Reinhard Birk, Hardy Theobald. Es fehlen: Ralf Amann, Dirk Schröder, Mike Pauly und Stefan Zimmer



Im September 1990 feierten die Partnerschaftswehren Ost und Albestroff ihr 5-Jähriges Bestehen in der Gartenanlage der Feuerwache Ost.

Im Jahre 2002 kam es zu Neuwahlen im Löschbezirk Ost. Gewählt wurde Brandmeister Hans Fritz zum Löschbezirksführer und Brandmeister Frank Lay zum stellvertretenden Löschbezirksführer.



*Frank Lay*

*Hans Fritz*



*Fahrzeugpark Löschbezirk Ost 2005*



Seit Kriegsende wurde vom Löschzug Roden an Ostermontag der traditionelle Kirchgang zusammen mit dem DRK Roden durchgeführt.

Nach der Zusammenlegung der Löschzüge Roden und Fraulautern nahmen auch das THW, MHD und DRK teil. Der Gottesdienst findet abwechselnd in der Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“ Roden und „Hl. Dreifaltigkeit“ Fraulautern statt.



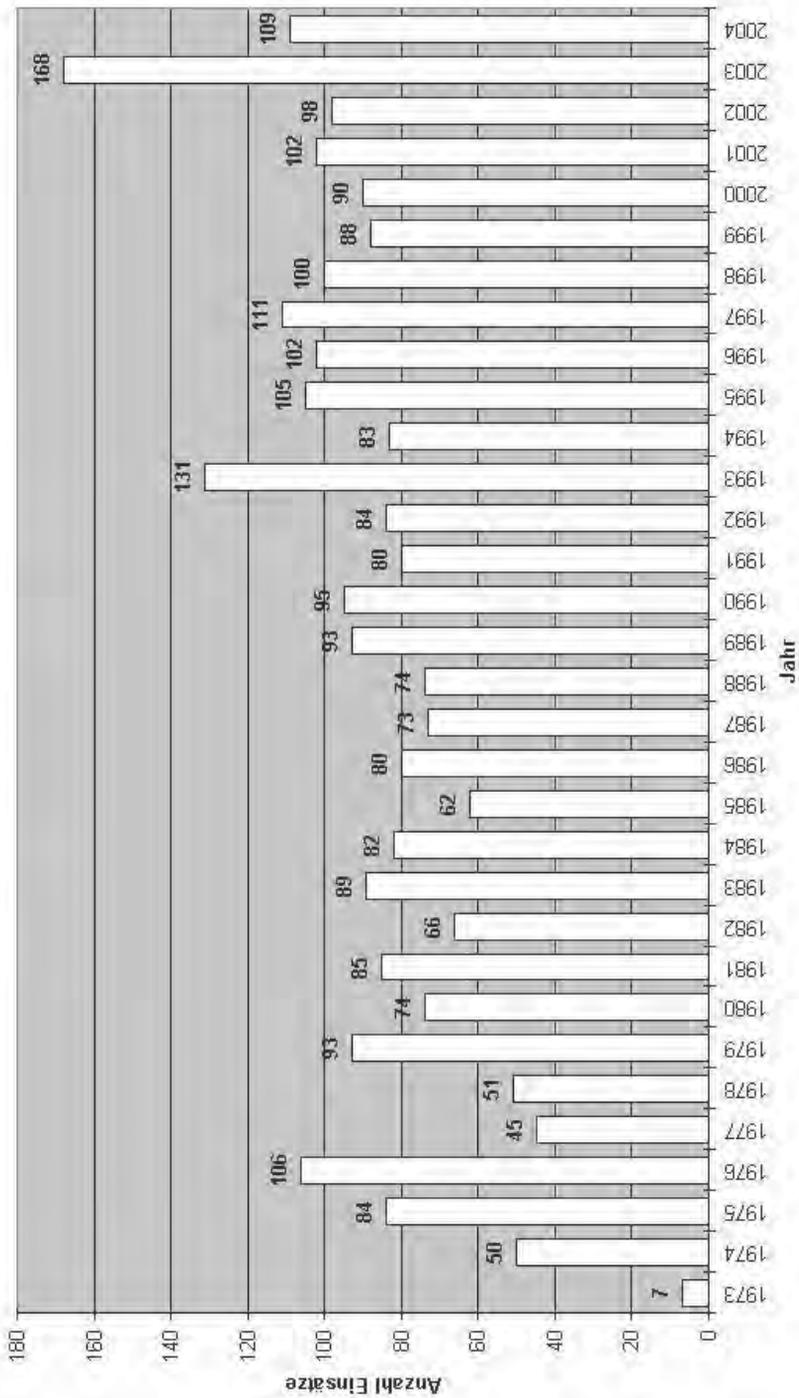
*Kirchgang am Ostermontag (Schulstraße in Roden)*

Durch den heißen Sommer 2003, kam es in diesem Jahr zu 168 Einsätzen, wobei mehrere Einsätze an einem Tag bewältigt werden mussten.

Auch während des „Tag der offenen Tür“ im Juni 2003 kam es zu kräftigen Regenfällen, dabei mussten mehrere Keller der drei Stadtteile Roden, Fraulautern, Steinrausch ausgepumpt werden. Die Einsätze dauerten bis in die frühen Morgenstunden des nächsten Tages.

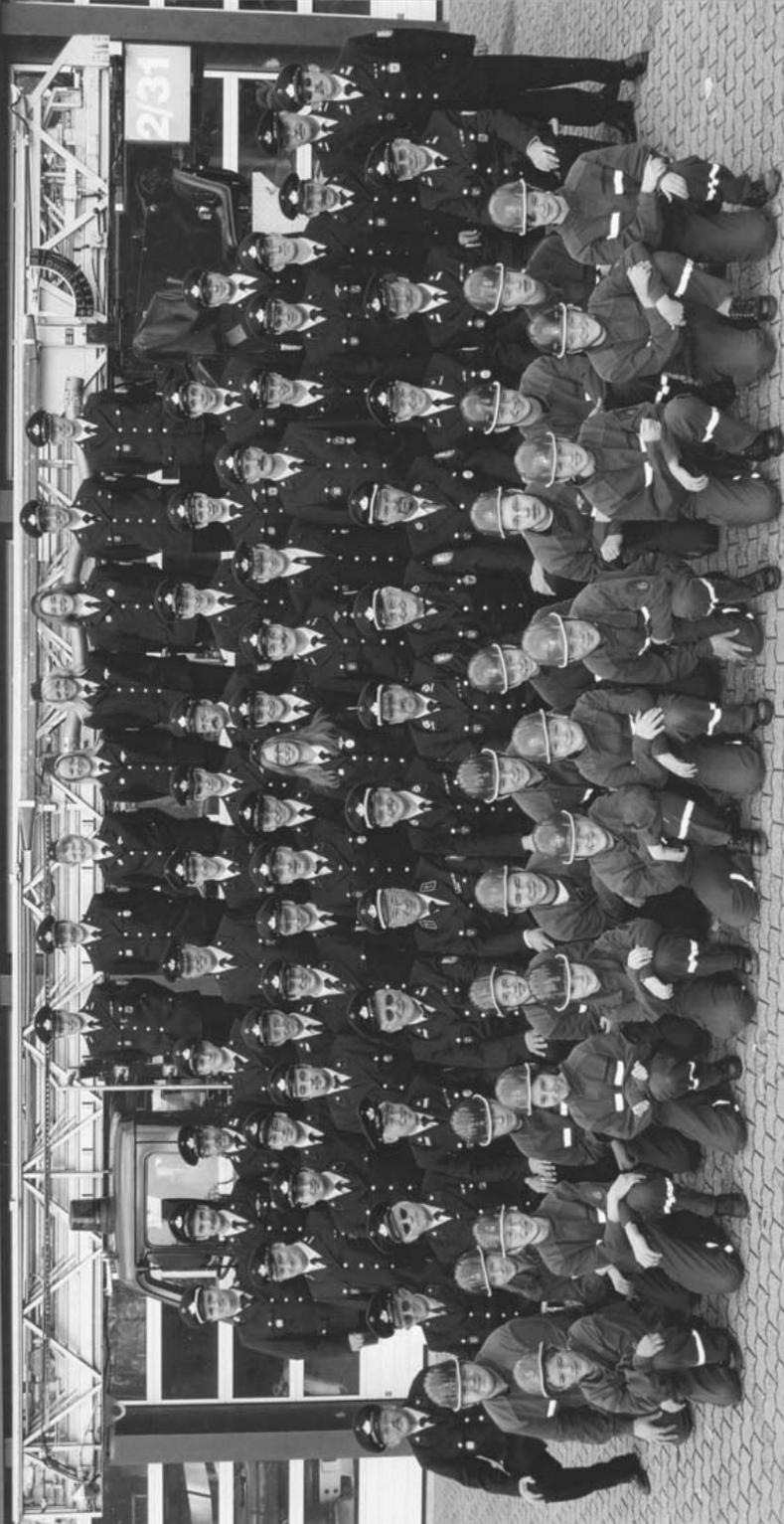


Einsatzstatistik Löschbezirk Ost





# FEUERWEHR



# Löschbezirk Ost 2005



## Die aktiven Mitglieder des Löschbezirkes Ost 2005

<i>Funktion</i>	<i>Dg</i>	<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	
Löschbezirksführer	Obm	Fritz	Hans	
Stellv. Löschbezirksführer	Bm	Lay	Frank	
Gerätewart / AS- Gerätewart	Bm	Amann	Ralf	
Gefahrgutbeauftragter	Bm	Peusch	Karl Christian	
1. Kassierer	Bm	Schröder	Dirk	
	Olm	Birk	Reinhard	
	Olm	Büchel	Andreas	
	Olm	Theobald	Hardy	
	Lm	Pauly	Mike	
	Jugendbeauftragter	Lm	Ressing	Florian
Lm		Roth	Erwin	
Funkwart	Lm	Scharfe	Thomas	
Kleiderwart	Lm	Strzyzewski	Robert	
	Lm	Zimmer	Stefan	
	Hfm	Eisenbarth	Rudolf	
	Hfm	Waldow	Achim	
	Ofm	Arweiler	Patrick	
	Ofm	Cicero	Giuseppe	
	2. Kassierer, Stellv. Funkwart	Ofm	Freitag	Ralf
		Off	Gier	Nina
Gerätewart	Ofm	Hector	Patrick	
	Ofm	Hurth	Björn	
	Off	Hurth	Jennifer	
	Ofm	Junk	Michael	
	Ofm	Kissel	Roland	
Pressesprecher	Ofm	Köhn	Sven	
	Ofm	Körner	Markus	
	Off	Linsler	Nicole	
Schriftführer	Ofm	Lorenz	Christoph	
	Ofm	Morgenstern	Patrick	



<i>Funktion</i>	<i>Dg</i>	<i>Name</i>	<i>Vorname</i>
	Ofm	Müller	Kevin
	Ofm	Spallek	Kordian
Stellv. Jugendbeauftragter	Ofm	Zwetsch	Sascha
	Ff	Arweiler	Stefanie
	Fm	D'Angelo	Filippo
	Ff	Eisenbarth	Stephanie
	Ff	Eisenbarth	Susanne
	Fm	Fritz	Florian
	Fm	Gehl	Christopher
	Fm	Hurth	Manuel
	Fm	Illig	Michael
	Fm	Messina	Fausto
	Fm	Schneider	Steven
	Fm	Schwindling	André
	Fm	Stöbe	Florian
	Fm	Strzyzewski	Oliver
	Fm	Studnik	David
	Fm	Wittig	Uwe
	Fm	Yagci	Mehmet
	Fa	Hector	Carsten
	Fa	Hennrich	Thomas
	Fa	Horn	Nicolas
	Fa	Kolb	Manuel
	Fa	Meiers	Christian
	Fa	Rival	Andreas
	Fa	Zahn	Jennifer



# pzn

## hausmeisterservice

Inh. Karl Harion

- Arbeiten im, am und ums Haus
- Gartengestaltung und -pflege
- Reparaturarbeiten
- Bienen- und Wespen-Notdienst
- Winterdienst

*Die preiswerten, schnellen,  
und zuverlässigen Hausmeister!*

Am Schäferberg 2  
66740 Saarlouis-Roden

Telefon 0170 / 31 28 908

Telefax 0 68 31 / 88 07 31



## Fazit und Ausblick

Mit berechtigtem Stolz können die Feuerwehrleute des Löschbezirks Saarlouis Ost in diesem Jahr das 175jährige Bestehen der Wehr feiern. Sechs Generationen lang haben die Mitglieder der Rodener und Fraulauterner Wehr freiwillig und in uneigennütziger Weise Dienst getan, Dienst geleistet in dem Bewusstsein, dass der Nächste, der Nachbar, bei Feuer- und Wassernot auf sie angewiesen sei.

Welche Unsumme von Tatkraft, Pflichtbewusstsein und Nächstenliebe von den vielen ungenannten Wehrleuten der letzten 175 Jahre aufgebracht wurde, kann man kaum bemessen.



Auch in Zukunft benötigen die Wehrleute Kameradschaft, Disziplin und Hilfsbereitschaft, um gewappnet zu sein, wenn der Mitmensch der Hilfe bedarf.

Zu diesen geistigen Werten kommen hinzu eine gute, in vielen Stunden erworbene Ausbildung und eine jederzeit auf den modernsten Stand gebrachten Ausrüstung.

Dann kann der Löschbezirk Saarlouis Ost der bekannten Devise jederzeit gerecht werden:

**Gott zur Ehr`, dem Nächsten zur Wehr**



# Autoersatzteile für alle Marken

## Toschi Autozubehör GmbH



Saarlouis-Fraulautern  
Kohlbrunnenstr.2-4  
Tel.:06831-81055

Überherrn  
Allee-Straße 6  
Tel.:06836-3830

# PLATTEN DILLINGER



**Seit 1932**

***Ihr Meister - Fachbetrieb***

**Für Fliesen -  
u. Natursteinverlegearbeiten**

**66740 Saarlouis - Roden Mühlenstraße 17**  
**Tel. 06831 / 80559 Fax 06831 / 84317**



## Förderverein der „Freiwilligen Feuerwehr Saarlouis Löschbezirk Ost e.V.“

Am 21.12.2002 wurde die Gründungsversammlung des Fördervereins des Löschbezirk Ost durchgeführt. Die Sitzung wurde vom Löschbezirksführer Fritz Hans eröffnet. Nach der einstimmigen Annahme der Satzung, wurde der Vorstand gewählt. Zum ersten Vorsitzenden wurde Roth Erwin, zum Stellvertreter Amann Ralf gewählt.

### Ziele des Vereins:

- Förderung der Jugendpflege
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung bei der Mitgliederwerbung
- Unterstützung der Feuerwehrangehörigen bei der Wohnraumbeschaffung in den Stadtteilen Roden, Fraulautern, Steinrausch
- Unterstützung der Feuerwehrangehörigen bei der Arbeitsplatzbeschaffung
- Förderung der Partnerschaften mit in- und ausländischen Feuerwehren
- Finanzielle Unterstützung bei sozialen Maßnahmen
- Förderung der Verbundenheit der Bürger mit der Feuerwehr
- Förderung der Tradition und Kameradschaft



*Fußballturnier am 18.07.2004 → 3. Platz !*



## Vorstand des Fördervereins

Vlnr: Schröder Dirk, Amann Ralf; Fritz Hans, Roth Erwin, Sieb Rudolf,  
Eisenbarth Stephanie, Lay Alfred, Rensing Florian und Freitag Ralf



Partnerschaft mit Albestroff



*Ein Bild von der alten Feuerwache von Albestroff  
- gemalt mit Wasserfarben -*



*Die neue Feuerwache von Albestroff erbaut 2003*



Am 04.09.2004 feierten die Kameraden des Löschbezirk Ost und Albestroff ihr 10-Jährige Partnerschaft, hierzu hatte der Feuerwehr Leutnant Noel Blaise, alle Kameradinnen und Kameraden des Löschbezirkes Ost nach Albestroff zu einem Fußballspiel und einem gemütlichen Abend auf der neuen Feuerwache eingeladen.



*Empfang anlässlich der 10 jährigen Partnerschaft*



*Fußballturnier Löschbezirk Ost gegen Albestroff  
Ergebnis: Ein faires 3 : 3 !!!*



## 40 Jahre Jugendfeuerwehr

Die Deutsche Jugendfeuerwehr wurde offiziell auf dem Delegiertentag des Deutschen Feuerwehrverbandes am 31. Oktober 1964 in Berlin gegründet.



Das Abzeichen der Deutschen Jugendfeuerwehr zeigt das bekannte Emblem des DFV verbunden mit einem Flammensymbol und einem Ring mit der Aufschrift

### **„DEUTSCHE JUGENDFEUERWEHR“**

Die emporschlagende Flamme ist der Deutschen Jugendfeuerwehr als Symbol gesetzt, mit jugendlicher Begeisterung dem Nächsten in Not und Gefahr zu dienen. Durch den Ring wird die Jugendfeuerwehrarbeit in die umfassenden Aufgaben des Deutschen Feuerwehrverbandes einbezogen.

Bereits im Mai 1963 wurde in den Löschzügen von Roden und Fraulautern schon über die Gründung einer Jugendfeuerwehr gesprochen, wobei die Versicherungsfragen noch nicht geklärt waren.

**Als 1964 alles geklärt war wurde beschlossen,  
eine Jugendfeuerwehr ins Leben zu rufen.**



# Römer- Apotheke



Inh. Angelika Lamprecht

66740 Saarlouis-Roden

Schulstraße 7

Telefon (0 68 31) 8 88 80

Allopathie - Homöopathie  
Pflegerische Kosmetik

**Beratung ist unsere Stärke**

*wir danken allen Inserenten,  
Spendern und Gönnern,  
die uns durch  
ihre Unterstützung  
die Herausgabe dieser  
**FESTSCHRIFT**  
ermöglicht haben.*



*Vor der Abfahrt ins Zeltlager nach Mittersheim (Frankreich) 1982*

Durch Mitgliederwerbung mit Löschfahrzeugen auf allen Schulhöfen in Roden und Fraulautern wurden die ersten Mitglieder geworben.

So konnte 1965 die Jugendfeuerwehr gegründet werden.

Die Jugendarbeit diene in besonderer Weise der Erziehung junger Menschen zu guten Staatsbürgern und der Verbreitung des Gedankens des freiwilligen Helfens in breiten Schichten unserer Bevölkerung.



*Jugendfeuerwehr von 1984*

Um den Leistungsstand in unserer Freiwilligen Feuerwehr zu erhalten und noch weiter auszubauen, war es eine wichtige Aufgabe für alle, die im Feuerschutzwesen Verantwortung übernommen haben, sich frühzeitig darum zu bemühen, geeignete und willige Jugendliche für den Eintritt in die Jugendfeuerwehren zu gewinnen und zum freiwilligen Dienst für diese gute Sache zu begeistern.

Die Einzelleistung soll nicht bestätigt werden, sondern es sollte immer die Leistung der gesamten Gruppe zum Ziel führen, um den Jungfeuerwehrleuten so früh wie möglich klar zu machen, dass nur die Gruppe eine Leistung erbringen kann, der Einzelne unter Umständen nicht und das in dieser Gruppe der Schwächere dem Stärkeren, der Bessere dem nicht so Guten hilft und beides, Stärke und Schwäche, gut und nicht so gut sich gegenseitig ausgleicht und auf einer Mittelleistung als Gesamtleistung einpendelt.

**Denn die Jugendfeuerwehr von heute  
ist die Feuerwehr von morgen.**

# FEUERWEHR



Jugendfeuerwehr Saarlouis - Ost im Jahre 2005



## Die Mitglieder der Jugendwehr Im Jahre 2005

<i>Name</i>	<i>Vorname</i>
Brünnet	Thomas
Engel	Kevin
Freitag	Patricia
Gangolff	Lucas
Gergen	Tobias
Gross	Yannic
Hahn	Christian
Hamacher	Sven
Harz	Jeffrey
Hesidenz	Christian
Jenal	Daniel
Jochem	Dennis
Leipold	Sascha
Lubjuhn	Christoph
Mittermüller	Kevin
Müller	Nadine
Müller	Tanja
Nagel	Patrick
Ostgen	Jens
Perez	Lillo
Schwarz	Maik
Seidel	Sven
Staudter	Daniela
Waldow	Florian
Wasser	Carina
Wolf	Norman
Zwetsch	Timo



## Chronologie der Jugendleiter:

### a) Im Löschzug Roden

1965 Günter Galinowski  
Rudolf Sieb  
1967 Edmund Mansion

### b) Im Löschzug Fraulautern

1965 Peter Müller  
Hans Horras  
Gerd Welsch

### c) Im Löschbezirk Ost

bis 16.11.1977 Edmund Mansion  
27.11.1977 bis 30.08.1978 Joachim Streit  
30.08.1978 bis 14.10.1979 Josef Johäntgen (kommissarisch )  
14.10.1979 bis 21.01.1991 Alfred Lay  
21.01.1991 bis 07.04.1992 Ewald Seger †  
07.04.1992 bis 31.07.1998 Reinhard Hoffmann  
01.08.1998 bis 11.04.1999 Ewald Seger †  
11.04.1999 bis 01.08.2000 Reinhard Hoffmann  
01.08.2000 bis heute Florian Ressing



# Tabak Studio

Inh. Hans Ohlinger  
Berliner-Allee 31  
66740 Saarlouis-Steinrausch  
Tel.: 06831 / 87247

## Gaststädte zur Alten Mühle

Inh. Heidi Wolf  
Schachtstr. 23

## Steinrausch Apotheke

Inh. Christian Spelz  
Berliner Allee 32

## Gittes Imbiss

*Großer Markt Saarlouis*

Ich freue mich auf Ihren Besuch

Tel. 06831 / 42776



## Die Ehrenwehr des Löschbezirkes Ost

*Die Altersabteilung des Löschbezirkes Ost wurde im Jahr 2004 intern in Ehrenwehr umbenannt.*

### Mitglieder der Ehrenwehr

Obm Sieb Rudolf (Diakon)	Lm Webers Karl - Josef
Bm Gier Rudolf	Hfm Engels Alfred
Bm Streit Joachim	Hfm Engler Norbert
Bm Welsch Gerd	Hfm Fleury Heinrich
Olm Körner Willibald	Hfm Heinz Kurt
Olm Lay Alfred	Hfm Johäntgen Josef
Olm Müller Peter	Hfm Kiefer Hans Dieter
Olm Pierron Gerhard	Hfm Lay Anton
Lm Gergen Johann	Hfm Müller Albert
Lm Molitor Ernst	Hfm Zimmer Manfred



*Die Ehrenwehr bei der Besichtigung des Westwallbunkers der Firma Krevet in Saarlouis-Roden (Gerberstraße)*



Stehend vlnr: **Rudolf Sieb, Alfred Lay, Johann Gergen, Gerd Welsch, Rudolf Gier, Gerhard Pierron, Willibald Körner**  
Sitzend vlnr: **Peter Müller, Manfred Zimmer, Hans Dieter Kiefer, Anton Lay**



## Die Ehrenmitglieder des Löschbezirk Ost

*Folgende Mitgliedern wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt:*

- 1974 **Johann Bulle** †
- 1974 **Willibald Krämer** †
- 1974 **Peter Zeltinger** †
- 1975 **Georg Kircher** †
- 1975 **Nikolaus Rohrmann** †
- 1975 **Karl Sebastian** †
- 1976 **Peter Jörg** †
- 1978 **Franz Becker** †
- 2001 **Alfred Lay**
- 2004 **Gerd Welsch**



Obm **Rudolf Sieb** wurde nach 25 jähriger Tätigkeit (1967 bis 1992) als Löschbezirksführer zum **Ehrenlöschbezirksführer** ernannt.



## Chronik des Spielmanns- und Fanfarenzuges der Freiwilligen Feuerwehr des Löschbezirks Ost

Aus den Reihen der Wehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Saarlouis Roden kam bereits im Jahre 1958 der Gedanke, innerhalb der Wehr einen Spielmannszug ins Leben zu rufen.

Die ersten Proben erfolgten mit den von der Stadt Saarlouis zur Verfügung gestellten gebrauchten Instrumenten. Bereits nach kurzer Zeit wurden neue Instrumente von jedem Feuerwehrmann selbst gekauft.

Bereits ein Jahr nach seiner Gründung konnte der Spielmannszug am Kreisfeuerwehrtag 1959 in Hülzweiler unter der bewährten Leitung des Tambours Otwald Bauer seinen ersten öffentlichen Auftritt verzeichnen.



*Spielmannszug unter der Leitung von Otwald Bauer*



Der Spielmannszug entwickelte sich zu einem Klangkörper, der bald weit über die Grenzen der Kreisstadt Saarlouis hinaus bekannt wurde.

Bereits im Jahr 1960 wurden Fanfaren angeschafft. Der Spielmannszug hatte eine Stärke von 32 aktiven Wehrmännern erreicht.

Beim Wertungsspielen der Spielmannszüge konnten im Jahre 1963 in Roden der 3. Platz und in Hostenbach der 2. Platz erreicht werden.

Auch wurde durch die gute Freundschaft des Spielmannszuges der Freiwilligen Feuerwehr Elm Musikproben zusammen abgehalten, so dass man bei Festen gemeinsam auftreten konnte.

Ende 1964 führten verschiedene Unstimmigkeiten zur Auflösung des Spielmannszuges.

Zwei Jahre später, im Jahre 1966, wurde der Spielmannszug unter der Leitung von Ambrosius Mansion wieder ins Leben gerufen. Er leitete den Spielmannszug bis ins Jahr 1978.



*Spielmannszug unter der Leitung von Ambrosius Mansion*

Durch die Zusammenlegung der Löschbezirke Roden und Fraulautern im Jahre 1973 entstand der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Saarlouis-Ost.



Hier ist zu erwähnen, dass nur aktive Mitglieder der Feuerwehr und Jugendliche ab 10 Jahre, die in der Jugendfeuerwehr tätig sind, in den Spielmannszug aufgenommen werden.

Im Jahre 1975 wurde dem Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Saarlouis-Ost von der Kreisstadt Saarlouis Fanfaren zur Verschönerung des Klangkörpers zur Verfügung gestellt.

Gerd Welsch übernahm im Jahre 1978 die Leitung des Spielmannszuges.



*Spielmannszug unter der Leitung von Gerd Welsch*

Dieser ist inzwischen nach 47 Jahren seines Bestehens nicht mehr wegzudenken. Der Spielmannszug hat weit über die Grenzen der Kreisstadt und des Landkreises Saarlouis durch sein musikalisches Können und sein sympathisches Auftreten Freunde gewonnen.

Das Bestehen des Spielmannszuges ist auch ein Zeichen der hervorragenden Jugendarbeit innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Saarlouis Löschbezirk-Ost.

Bei den 300 Jahrfeiern der Stadt Saarlouis, sowie beim Saarlandtag 1990 in Saarlouis trat der Spielmannszug zusammen mit der Stadtkapelle im 30er Regiment auf.



**Teilnahme am 2. Saarlandtag 24.06.1990 in Saarlouis ,30'er Regiment'**  
Vnrr.: Gerhard Pierron, Andreas Büchel, Alfred Lay, Thomas Müller, Hardy Theobald,  
Patrick Morgenstern, Stefan Zimmer, Frank Lay, Udo Müller

Alfred Lay übernahm den Spielmannszug 2001. Schon seit Bestehen des Spielmannszuges war Alfred Lay mit der Ausbildung der Musiker betraut. Es ist zu hoffen, das der Spielmanns- und Fanfarenzug der Freiwilligen Feuerwehr Saarlouis Löschbezirk Ost, mit seinem klingenden Spiel uns noch lange erhalten bleibt und Freude bereitet.



**Spielmannszug unter der Leitung von Alfred Lay**



Spielmannszug im Jahre 2005



## Die Mitglieder des Spielmannszuges Im Jahre 2005

<i>Funktion</i>	<i>Name</i>	<i>Vorname</i>
Tambour	Lay	Alfred
Querflöte & Fanfare	Lay	Frank
Querflöte & Fanfare	Ressing	Florian
Querflöte & Fanfare	Freitag	Patricia
Querflöte & Fanfare	Lubjuhn	Christoph
Querflöte & Trompete	Büschel	Andreas
Querflöte & Trompete	Morgenstern	Patrick
Querflöte & Mellophon	Zimmer	Stefan
Lyra	Pierron	Gerhard
Lyra	Hector	Patrick
Lanzknechttrummel	Arweiler	Stefanie
Lanzknechttrummel	Strzyzewski	Oliver
Lanzknechttrummel	Stöbe	Florian
Marschtrummel	Welsch	Gerd
Marschtrummel	Theobald	Hardy
Marschtrummel	Amann	Ralf
Marschtrummel	Wittig	Uwe
Marschtrummel	Gross	Yannic
Marschtrummel	Engel	Kevin
Marschtrummel	Mittermüller	Kevin
Pauke	Kolb	Manuel
Becken	Müller	Kevin
Becken	Hector	Carsten



## Kurioses zum Schluss



Am 8. März 2005 wurde der Löschbezirk Ost zu einem nicht alltäglichen Einsatz angefordert. Ein Hund brach auf der Eisdecke des Fischweihers Fraulautern ein. Mit Hilfe der Drehleiter konnte der Hund gerettet werden.

## Impressum

### An dieser Festschrift haben mitgewirkt:

- Chronik, Berichte: Bm Ralf Amann  
Bm Frank Lay  
Lm Florian Rissing  
Lm Erwin Roth  
Ff Stephanie Eisenbarth
- Werbung: Olm Andreas Büchel  
Lm Erwin Roth  
Ofm Patrick Morgenstern  
Fm Michael Illig
- Layout, Design: Bm Frank Lay
- Durchsicht: Obm Rudolf Sieb  
Olm Alfred Lay





## Dienstleistungsbetrieb der Kreisstadt Saarlouis



**Neuer Betriebshof Saarlouis**  
Zepelinstraße 9  
66740 Saarlouis  
Tel.: 06831-48886-0  
Fax: 48886-512  
E-Mail: [NBS@saarlouis.de](mailto:NBS@saarlouis.de)

**Wertstoffhof der Kreisstadt  
Saarlouis**  
Industriestraße 31  
66740 Saarlouis  
Tel.: 06831-122587  
Fax: 122599

**Sperrmüll-Hot-Line: 128820**

**Rufen Sie einfach an, wir sind für Sie da!**